



Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lippert-Heide. — Wien I, Operngasse 3.

Preis
des ein-
zelnen Heftes
50 Pf. oder
30 Kr.

Im Abonnement viertel-
jährlich 2 1/2 M.; 1.50 fl. ö.
W, mit Postversandt 1.56 fl. ö. W.
Große Ausgabe mit jährlich 60
Kupfern vierteljährlich 4 1/2 M.; 2.55 fl.
ö. W., mit Postversandt 2.61 fl. ö. W.

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 Unterhaltungs-Nummern, 6 bis 12 Beiblätter, 6 Unterhaltungs-Beilagen, 6 Moden-Nummern, 3 Schnittmuster-Beilagen, 6 farbige Modenbilder, außerdem monatlich 1 Extra-Blatt oder 1 farbige Vorlage zu häuslichen Kunstarbeiten. — Die große Ausgabe bringt außerdem noch 9 farbige Modenbilder.

Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

Text.

Der Radmeister von Vorderberg. Novelle von Arthur Achleitner.
Evangelium Luca 5. Gedicht von Gustav Johannes Krauß.
Fräulein Tipp. Skizze von Theodor Duimchen.
Röntgen'sche Strahlen. Von Danmar Schulz-Hende.
Erzherzog Franz Salvator und seine Kinder. Von Natalie Brud-Auffenberg.
Der Schuh. V. Von August von Heyden.
Ludwig Gabilon.
Karl Reintaler.
Zigeunerin.
Redaktions-Post.
Das Neuberin-Haus in Laubegast.
Aus der Frauenwelt.
Die Mode.

Handarbeiten.
Literarisches.

Illustrationen.

Erzherzog Franz Salvator und seine Kinder.
Ludwig Gabilon.
Karl Reintaler.
Zigeunerin. Nach dem Bilde von J. Söborg-Merz.
Evangelium Luca 5. Nach dem Bilde von Gustav Cederström.
Röntgen'sche Strahlen. Fünf Abbildungen.
Der Schuh. V. Zehn Zeichnungen von August von Heyden.
Das Neuberin-Haus in Laubegast. Nach einer Zeichnung von H. Reinhardt.
Die Mode. 9 Abbildungen.
Handarbeiten. 1 Abbildung.

84. Kleid mit Spitzen-Garnitur.
85 u. 14. Kleid mit Epaulette-Kragen.
87-88 u. 81-83. Reifkleid mit Fadentaille.
Reithut mit Schleier.

Handarbeiten.

3-4. Behälter für gefochte Eier. Leichte Stickerei.
5-6. Gartenstuhl mit gestickten Kissen.
7. Vorte. Flachstick-Stickerei mit Umrandung. Zur Ausstattung von Körben, Decken, Kissen.
15-16. Bücherbrett zum Ausziehen. Ausgemalter Kerbschnitt.

36-37. Besäße. Frische Spitzenarbeit auf Krepp.
89-90. Getnüpste Franze „Macramé“.
91-94. Hüllen für Stidgarne und -Seiden.
95-96. Einjaz und Spitze. Luer zu häkeln.
97-98. Kissen mit Aufnääh-Arbeit.

Schneiderei. Mit 9 Abbildungen.
Güte und Pup. Mit 3 Abbildungen.
Bezugsquellen.

Unterhaltungs-Beilage.

Baronin Fisi. Roman von Mary Wilsch.
Corso-Toilette. Beschreibung auf Seite 83 der Moden-Nummer.
Aus dem Leserkreise. Mit 8 Abbildungen.

Moden-Nummer:

Toilette.

Gratis-Schnittmuster.
Neue Moden.
1, 12, 21 u. 25. Kleid mit Cape.
2, 23-24, 25 a u. 35. Kleid mit absteigender Taille im Stil Louis XV.
8. Hals-Garnitur mit Jacken. Auch zur Halbtrauer.
9. Hals-Garnitur mit Plissé-Bolant.
10. Hals-Garnitur mit glatten Kragenthellen.
11. Kragen mit Stickerei für Kinder.
13. Bluse mit Breitelchen-Besatz für Mädchen von 12-14 Jahren.
17. Blusentaille mit Passe und point lace-Garnitur.
18. Faltenbluse mit Schoß.
19-20. Zwei neue Kleider-Aermel.
26-27. Capote-Hut mit hohem Kopf.
30. Hut mit gebogener Krempe.
31. Chasseur-Hut mit Blumen.
32-34. Sonnenschirme.
38-39. Promenaden-Anzug mit Serpentine-Aermel. Runder Hut.
40-41 u. 48. Vieltheiliger Paletot mit Stepp-Garnitur. Hut mit aufgeschlagener Krempe.
42-43 u. 56. Paletot mit Kurbschleierei. Capote-Hut.

44-45 u. 29. Cape mit Plissé und Franze. Toque-Hut.
46-47. Frühjahr- oder Reifemantel für ältere Damen.
49-50. Schneiderkleid mit doppelreihigem Schluß.
53-54. Halbblanges Cape.
57 u. 51-52. Regenmantel mit Tellerkragen für junge Damen.
58-59 u. 65. Zwei Frühjahrsfächer.
60-61. Kleid mit besetztem Rock und Schoß-taille.
62-65, 19, 22, 28 u. 58. Promenaden-Anzug mit kurzem Cape, rundem Hut und Fächer.
66 u. 55. Paletot mit Weste. Stehtragen mit hohen Spitzen.
67-68. Mantel mit Capuchon für Mädchen von 2-4 Jahren.
69-70. Hänger-Mantel mit Blusenärmel für Mädchen von 8-10 Jahren.
71-72. Jade mit Watteau-Falte für Mädchen von 9-11 Jahren.
73-74. Mäntelchen mit Pattenkragen für Mädchen von 6-8 Jahren.
75 u. 86. Kleid mit Blusentaille für Mädchen von 6-8 Jahren.
76-77. Paletot-Kleid für kleine Knaben.
78-80. Reithut, Reithandschuhe und -Gerte.

Beilage mit 25 Schnittmustern und 20 Muster-Vorzeichnungen.

Extra-Blatt Nr. 81: Wandteppich mit Plattstich-Stickerei.

Beschreibung des Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Hut „Chasseur“ aus Manila-Stroh. Seitlich Schleife nebst Tuff aus Rosenknospen und Blättern. Drei voll aufgeblühte Rosen stützen linksseitig die Krempe. Hals-Garnitur aus gereihtem Chiné-Band nebst Abbé-Gravate aus plissirtem Chiffon-Krepp mit Valenciennes-Einjaz und Spitze. Schnalle.

Bezugsquellen: Hut: G. Manasse, W. Friedländer. 79. Jabot-Gravate: R. Basse, W. Leipzigerstr. 42.

Farbiges Modenbild Nummer 1171 mit Braut-, Hochzeits-, Promenaden-Toiletten und Kinderanzügen.

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:
Farbiges Modenbild Nummer 1169 mit einer Diner-Toilette.

Farbiges Modenbild Nummer 1170 mit zwei Promenaden-Toiletten.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, (in Oesterreich mit Postverfracht fl. 1.56). In der Schweiz Fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn fl. 2.55, (in Oesterreich mit Postverfracht fl. 2.61); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3401 und 3400) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn fl. 1.45; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.44;

in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins £ —4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £ —6.3;

nach anderen Ländern £ —4.9; Ausgabe mit allen Kupfern £ —6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die l. l. Zeitungs-Expedition in Wien mit Fr. 16.88; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 26.20.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung über-giebt, portofreie Zusendung jedes Hefes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrs-preise von fl. 1.85; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.90;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expedi-tionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Operng. 3.

Anzeigen

jedlichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinaus-gehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstraße 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Aannahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.
Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandt am Orte; bei Vorausbezahlung ohne Aufschlag.

Aegypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; H. K. P. 19, gr. K. P. 32.

Belgien: Brüssel, Kiebling & Co.; Lebègue & Co.; H. K. Fr. 4.—, gr. K. Fr. 6.75.

Brazillen: Rio de Janeiro, Daemmert & Co.; H. K. 3 \$ 000, gr. K. 5 \$ 000.

Cap der guten Hoffnung: Capstadt, Hermann Michaelis; H. K. £ —3.4, m. Postverf. £ —4.4; gr. K. £ —5.65, m. Postverf. £ —6.9.

Chile: Santiago, Carlos J. Riemeyer; Valparaiso, Carlos J. Riemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, S. Sagerup; A. J. Høft & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.; H. K. Kr. 2.50, gr. K. Kr. 4.25.

Frankreich: Paris, Haar & Steinert; H. Welter; H. K. Fr. 3.75, m. Postverf. Fr. 4.75; gr. K. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75.

Griechenland: Athen, Karl Wiltberg; H. K. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. K. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

Großbritannien: London, J. W. Goldmann; D. Nutt; Aug. Siegle; H. K. £ —3.6, m. Postverf. £ —4.6; gr. K. £ —5.—, m. Postverf. £ —6.6.

Italien: Mailand, H. Hoepf; H. K. L. 4.75, gr. K. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Voelcher & Co.; Spithöver'sche Bchhdlg.; H. K. L. 4.50, gr. K. L. 7.50.

Niederlande: Amsterdam, D. Eisendrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Bchhdlg.; Sälpke'sche Bchhdlg.; H. K. fl. 1.65, m. Postverf. fl. 1.90; gr. K. fl. 2.80, m. Postverf. fl. 3.—.

Norwegen: Christiania, S. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; H. K. Kr. 2.50, gr. K. Kr. 4.25.

Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; H. K. 1 Peso 75 Centavos, gr. K. 3 Pesos Gold.

Peru: Lima, Carlos J. Riemeyer; Preise nach Kurs.

Rußland: Dorpat, Th. Hoppe; E. J. Karow; J. G. Kräger; H. K. Rbl. 1.25, gr. K. Rbl. 2.13.

Helsingfors, G. W. Edlund's Bchhdlg.; Wase-niusta Bchhdlg.; H. K. Finn. M. 4.—, gr. K. Finn. M. 6.50.

Ritau, Ferd. Beshhorn; Lucas'sche Bchhdlg.; H. K. Rbl. 1.25, gr. K. Rbl. 2.13.

Moskau, J. Deubner; Grohmann & Knobel; Alex. Lang; B. Post's Bchhdlg. (R. Liebert); H. K. Rbl. 1.50, gr. K. Rbl. 2.35.

Rußland: Odessa, Emil Berndt's Bchhdlg.; G. Schleicher; N. Stadelmeyer; H. K. Rbl. 1.63, gr. K. Rbl. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; H. K. Rbl. 1.50, gr. K. Rbl. 2.55.

Riga, E. Bruns; J. Deubner; Jond & Po-llwösky; R. Kymmel; W. Mellin & Co.; E. J. Schmann; Alex. Stieda; H. K. Rbl. 1.25; gr. K. Rbl. 2.13.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höffel; S. Olawski; G. Sennewald; E. Wende & Co., H. K. Rbl. 1.25, gr. K. Rbl. 2.13.

Schweden: Stockholm, R. Haedel & Cie. (G. Gellius); Frije'sche Bchhdlg.; Samson & Wallin; H. K. Kr. 2.50, gr. K. Kr. 4.25.

Serbien: Belgrad, P. Gjurcic; L. Friedmann; A. Purts; H. K. Dinar 3.00, gr. K. Dinar 6.—.

Spanien: Barcelona, Germán Schulze; Libreria naciona-y extranjera. (Auch Madrid.) H. K. Pef. 6.—, gr. K. Pef. 10.20.

Ver. Staaten von Nordamerika: Sämtliche Buch- und Zeitungshändler; H. K. \$ 1.—, gr. K. \$ 1.50.



Pl. 1171.

XXIII. JAHRG., HEFT 7.

1. Kleid mit kurzer Taille für grössere Mädchen. Zu Sammetrock und -Taille bestehen Puffärmel nebst Chemiset aus Kaschmir. Breiter Sammetgürtel, Sammetstreifen auf der Ärmelpuffe.

2. Sammetkleid mit Einsatztheil. Zwischen den Jackentheilen wird ein Einsatz aus eingereicher heller Seide sichtbar, der sich als Tablier fortsetzt; gleiche Seide ergibt den vorderen Theil der Ärmelpuffe, Flotte Kragen-Garnitur aus Seide. Hut mit Bastkopf, Kreppkrempe und Strausfedern.

3. Loser Frühjahrmantel. Zwei mächtige Tüllfalten fallen vorn, wie im Rücken nieder, bedeckt mit reicher Flitterstickerei, die sich auch über Passe und Duse-Armel ausbreitet. Hals-Garnitur aus Spitze; Tüllhut mit Goldköpfchen.

4. Brautanzug mit langer Schleppe. Glatte Schnebentaille mit drei leichten Querfalten über der Brust. Orangenblüthen- oder Myrtenzweige auf der Schulter und am Stehkragen. Winziger Myrtenkranz, hinter dem der lange, aber schmale Tüllschleier aufgesteckt ist.

5. Myrten- oder Orangenbäumchen als Schmuck für die Hochzeits-Tafel, eingehüllt in Seidentüll, den oben und unten volle Atlasschleifen zusammenhalten.

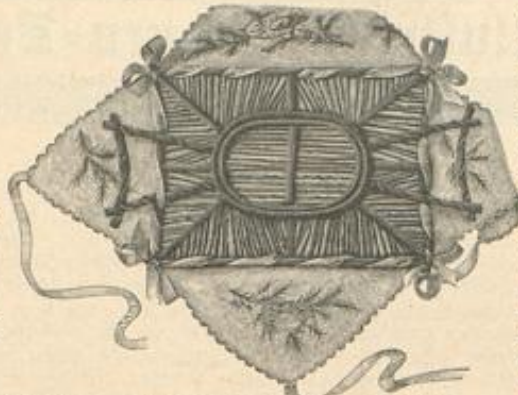
6. Anzug mit Jäckchen für junge Mädchen. Kleid aus Woll-Musselin, Jäckchen aus Sammet mit Shawl-Kragen aus Wollstoff; besetzt mit Passementerie.

7. Kinderkleidchen aus Wollstoff mit Blusentaille; kurze Puffärmel. Epaulettes und Garnitur-Theile aus Atlas, mit Goldfittern benäht.

8. Kleid mit kurzer Pelerrine. Zu dem farbigen Sammetkleide mit halblangen Ärmeln besteht die Pelerrine aus schwarzem Sammet mit weissen Kragentheilen, Doppelte Bandschleife am Ausschnitt. Hut mit Rosenkranz und voller Schleife hinten.

9. Promenaden-Kleid mit Patten. Linksseitige Patten-Garnitur an Paletot und Rock. Amazonen-Hut mit langen Strausfedern, Schleife durch Simili-Schnalle gehalten.

ILLUSTRIRTE FRAUEN - ZEITUNG



3. Behälter für gekochte Eier. Leichte Stickerei. Unteransicht: Abb. 4. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XXII.

4. Unteransicht des Eierbehälters, Abb. 3.

1, 12, 21 u. 25. Kleid mit Cape. — Schnitt und Einzelansichten: Nr. XX. — Mit den figürlichen Darstellungen, Abb. 1 und 12, und den Einzelansichten von Rock, Taille und Cape, gelangt eine besonders interessante Frühjahrs-Toilette zur Wiedergabe, deren reizvolle Farben-Zusammenstellung das colorirte Modenbild, Nr. 1170, Beigabe der „Illustr. Frauen-Zeitung“ vom 1/4 96 veranschaulicht. Zu sandfarbenem Krepp-Gewebe bestehen die Ärmel aus gelb und blau damascirter, changirender Seide, dazu gelblich-weiße Spachtel-Quipure und 9 cm breites dunkel sandfarbenes Moiré-Band als Ausstattung. Die in der hinteren Mitte schließende Taille ist vorn vollständig, hinten nach Abb. 21 kragenförmig mit Spachtel-Quipure besetzt, deren durchbrochene Musterung durch eine Unterlage aus sandfarbener Seide gehoben wird. Gleiche Anordnung wiederholen der 6 cm hohe Stehtragen und die Epaulettes, für welche Fig. 136 den Schnitt vorschreibt. In der vorderen Mitte greift über die Stickerei ein dreieckiger Lapptheil, der nach der Schnitt-Methode, Fig. 137, aus doppelt genommenem Kreppstoff zu gewinnen ist. Die mit Stern bezeichnete Spitze, durch eine Schmucknadel festgehalten, sowie der untere eingefaltete Rand werden auf der Taille festgenäht. Fig. 134-135 geben den naturgroßen Schnitt des sehr kleidsamen Ärmels; die kurze, aber sehr weite, faltenreiche Puffe ist angeknüpft. Nachdem man den oberen Rand von 41-42 zu einer Schlaufe abgenäht hat, die der Länge nach eingereicht wird, ist der übrige Theil durch Einreihen und Einfalten dem Futter anzupassen und den Zeichen entsprechend auf diesem festzunähen. Den Rock, Fig. 141a, machen die tiefen Falten zu beiden Seiten der Vorderbahn beachtenswerth; sie sind auf dem Schnitt durch Kreuz, Punkt und Bruchlinie genau markirt. Auf dem oberen, in braunseidenen Vorstoß gefasteten Rand ist Moiré-Band

gleichfarbige Seide füttert dieselben durchgehend, ebenso Kragen-, Epaulettes- und Taschentheile. Naturgroß giebt Abb. 35 ein Stück der zierlichen Seiden-Stickerei in Stiel- und leichten Stichen; Fig. 86 zeichnet ein größeres Stück der Guirlande vor, die den abgeschragten Taschentheil umgiebt. Mehrere Schattirungen grüner und rother Seide bilden das Stielmaterial. Ueberzogene Knöpfe, ebenfalls auf Abb. 35 naturgroß wiedergegeben, besetzen die Ränder auf den vorderen Rändern. Die Oberstoff-Rückentheile sind im Taillenschlusse nach Kreuz und Punkt zu falten und fallen dann lose in den zierlichen Schoß aus. Stoffspange mit Zierknöpfen. Bemerkenswerth ist auch hier der kurz geraffte Ärmel; auf dem Futterärmel, Fig. 77, ist der Oberstoff, Fig. 78, in seinem unteren Theile durch drei, mit feiner Linie angegebene Ausnähren anschließend zu gestalten. Von J bis Kreuz werden die Innennähren entsprechend eingereicht — an der Unterseite siehe Falte 3; an der Ärmel hat man nach Vorschrift Falten zu ordnen und zuletzt je bei Doppelpunkt die Stoffmenge zu raffen. Dem unteren Rand steht eine gestickte seidene Manschette vor, die wiederum feine Linie vorzeichnet. Die Epaulettes treten mit in die Armloch-näht. Aus drei Theilen setzt sich die reizvolle Hals-Garnitur zusammen; der Stehtragen, Fig. 79, schließt sich dem Halsauschnitt an, darüber legt sich ein kürzerer Kragentheil, Fig. 80, der den Umlegekragen, Fig. 81, ergänzt. Weißer gefalteter Lüll besetzt den Ergänzungstheil, ein Spitzenbäuschchen und Knöpfe vervollständigen die Garnitur. Spitzen-Manschetten.



6. Gartenstuhl mit gestickten Kissen. Stickerei naturgroß: Abb. 5. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 66-67.

5-4. Behälter für gekochte Eier. Leichte Stickerei. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XXII. — Praktischer Weise ruht der Stoff-Behälter auf einem ganz flachen, durchbrochenen Rohrfortschieben mit bequemen Handgriffen. Mit der Rückseite des Körbchens zeigt Abb. 4 dessen Form; zu 22 cm mittlerer Breite beträgt die mittlere Länge 32 cm. Dieser Größe entsprechend, ist der Behälter nach Fig. 143 aus weißem Tuchflanell herzurichten; der Rand wird ringsum in Bogenzacken ausgeschlagen. Je ein größerer, durch ein Vögeln oder ein Nest belebter Zweig der Lärchentanne schmückt die beiden seitlichen Klappen, ein kleinerer Zweig die Querkappen; nach Fig. 144-145 aufgezeichnet, hat man Vögeln und Zweige in Stielstich mit Filostoffe-Seide zu sticken, den Vogel in vier braungelben, die Zweige in drei frischgrünen Nüancen. Das dem ausgeschlagenen Rande des Oberstoffes leicht vorstehende Futter aus gelber Merveilure-Seide ist über Gaze- und Watte-Einlage möglichst unsichtbar unterzulegen. 2 cm breites gelbes Neppband vermittelt den Schluß der Klappen und umwickelt die Kufenstäbe des Körbchens, an den Ecken zu Schleifen gebunden. Der fertige Behälter wird auf dem Körbchen festgenäht.



5. Punktstickerei zu den Kissen des Gartenstuhles, Abb. 6.

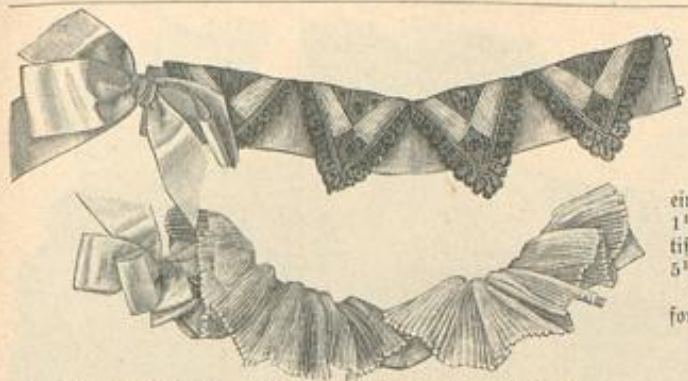
5-6. Gartenstuhl mit gestickten Kissen. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 66-67. — Sitz und Lehne des hölzernen Stuhles machen flach gepolsterte, gestickte Kissen bequemer, — dem Zweck entsprechend auf gelbgrauem Leinwandgrunde mit dunter, luft- und waschechter Strohbaumwolle ausgefüllt, der sich nur für die hellsten Töne etwas Seide gefüllt. Das Muster des Rückenkissens brachten wir bereits, mit geringer Abweichung und in einer anderen Technik, zu einer Wandtafel in der Nr. vom 1/5 94, wiederholen die Vorzeichnung aber im Interesse neu eingetretener Abonnentinnen mit Fig. 66, während Fig. 67 die des Sitzkissens bringt. Das hübsche Kissen-Arrangement ist das Verdienst des belannten Frauenerwerb-Vereins in Dresden. Wie Abb. 5 an einem naturgroßen Zweige zeigt, ist die Stickerei in nicht unterlegtem Plattstich, in Stielstich und romantischem Stich ausgeführt. Letzterer wird abweichend von sonst in Gruppen von je 2 Stichen gearbeitet, wodurch er wie gestäubert wirkt; Abb. 5 zeigt, wie man den rund gelegten Einzelstich stets mit einem kurzen Querstich in der Mitte festhält, — je ein solcher trennt auch die Stichgruppen von einander. An dem Rückenkissen von 35 cm Länge

in regelmäßigen Entfernungen zu 11 cm umfassenden Schlaufen zu ordnen und durch einige Stiche zu befestigen. Fig. 138 gilt der Puffe des Cape, die aus der gemusterten Seide besteht, mit einzelnen Figuren der Spachtel-Quipure überlegt und mit Krepp gefüttert ist. Von 43 bis 44 schließt sich der Cape-Theil, Fig. 139, aus doppeltem Krepp über Gaze-Einlage an. Auf den vorderen Rändern und in der hinteren Mitte bildet die Quipure 7 cm breiten Streifen-Besatz. Den Anfaß des Cape an die Puffe deckt, wie ersichtlich, gefaltetes Moiré-Band, das vorn in 100 cm langen Enden niederfällt. Fig. 140 gilt dem seidenen Stehtragen, in den von 45 bis 46 der patternartige Umlegekragen aus Seide und Krepp, Fig. 141, tritt. Am vorderen Kragenschluß Gravate-Schleife aus einem 26 cm langen, 9 cm breiten, zugespitzten Seidentheil mit Kreppfutter, in der Mitte von einer Perlmutter-Schnalle zusammengefaßt.

2, 23-24, 25a u. 35. Kleid mit absteckender Taille im Stil Louis XV. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XI. — Mit der Vorderansicht, Abb. 23, geben wir die aparte Toilette genau in der reichen Original-Ausführung wieder: Rock und Ärmel aus dunkelroschrothem Tuch, vervollständigt durch eine hellrothe Seidenreps-Taille, die Kanten und Plein in leichter Stickerei über und über bedeckt, dazu noch Stunks-Röllchen als Abschluß der Kragen- und Epaulettes-Theile. Daß die zierliche Form auch unter Hinweglassung der Stickerei ihren Reiz behält, geht aus Abb. 2 hervor. Der Rock zeigt die allernueste Anordnung mit Falten um die Hüften; Fig. 85 stellt die Form in Schnitt-Methode dar, Abb. 24 lehrt an der Innenseite die Einrichtung mit Gummibändern zum Halt der Falten. Nachdem die Gruppen von je drei kleinen Fältchen geordnet sind, — die Vorderbahn erhält zwei breitere, nach hinten gelegte Falten, — wird dem oberen Rand der Bund aus einfachem Futterstoff, Fig. 85, untergefeht, auf dem man die Falten festnäht. Die Gummibänder hat man in 12 cm Länge herzurichten und je von Stern bis Stern aufzulegen. Fig. 72-83 geben den vollständigen Schnitt der Taille naturgroß. Die Vordertheile, Fig. 72, bestehen nur aus Futterstoff. Ueber den vorderen Schluß legt sich ein Lapptheil, dessen Form feine Linie auf Fig. 72 bezeichnet; auf glattem Futter ist, nach Abb. 23, der Oberstoff leicht zu drapieren. Den Anfaß des rechts festgenähten, links übergehaltenen Lapptheiles bedeckt die Taschentheile mit angeknüpftem Schoßtheil, Fig. 73. Leichte



7. Vorne. Plattstich-Stickerei mit Umrandung. Zur Ausstattung von Körben, Decken, Kissen. Typenmuster: Beilage, Fig. 70.



8. Hals-Garnitur mit Jacken. Schnitt: Nr. XXIV.

9. Hals-Garnitur mit Plissé-Volant.

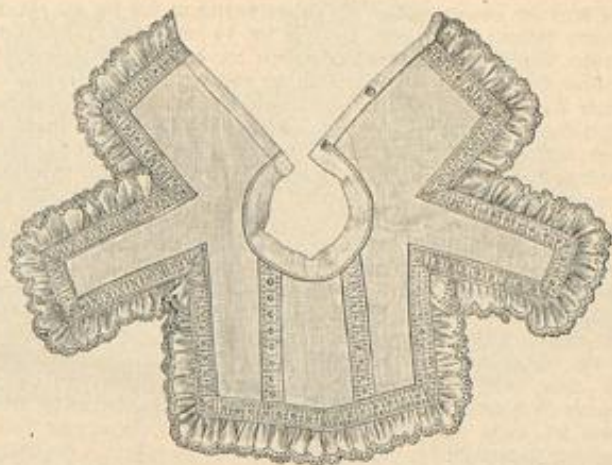


10. Hals-Garnitur mit glatten Krageinheiten. Schnitt und Beschriftung: Nr. IX.

den kleinen Knospen, die zum Theil noch eine altgoldene, schwarz umrandete Mitte zeigen. Diese umschließt an den großen seitlichen Blüten noch eine hellblaue Muschel zu dunkelblauem Blätterkranz und roth gehaltenem Kelch, aus dem noch grün schattirte Blätter hervortreten. Einzelne Muscheln wirken altgold und roth. An dem 38 cm im Quadrat großen Stülfsen sind die gleichen Farben geschickt zu vertheilen: die untere mittlere und die seitlichen oberen der großen Blüten zeigen z. B. je einen rothen, die obere mittlere und die unteren seitlichen Blüten aber einen dunkelblauen Blätterkranz; neben einander stehende Knospen sind stets verschiedenfarbig zu halten. Kräftige blaue Wollschnur umrandet die Rissen, an den vorderen Rändern etwa 10-12 cm lang eingeknotet und

zur Halbtrauer reizvoll wirkt die Zusammenstellung der spitzen Jacken aus schwarzen Valenciennes mit weißem Krepp. Nach Fig. 147 werden dieselben zunächst aus 1 1/2 cm breitem Einsatz hergerichtet; seine Linien bezeichnen den Ansatz der in winzige Säumchen abgenähten Krepptheile, unter denen der Einsatz fortzuschneiden ist. Die seitlichen Ränder erhalten ein Vöcherbörtchen aufgesteppt, dem sich das Kraus eingereicht, 1 1/2 cm breite Spitzchen anschließt. In ein 3 cm breites Batistbündchen gefast, fallen die Jacken über einen Kragen aus 5 1/2 cm breitem cremefarbenen Atlasband. Nackenschleife.

9. Hals-Garnitur mit Plissé-Volant. — Für die Grundform wird 4 cm breites, 41 cm langes weißes Repsband in



11. Kragen mit Stickerei für Kinder. Schnitt: Nr. XXI.

Der nach Fig. 142 zu schneidenden Grundform wird der Einsatz in erschütterlicher Anordnung aufgesteppt, worauf man den Stoff darunter fortschneidet und den eingereichten Volant mittelst Wirbelnaht den Aufhängern verbindet. Der Halsanschnitt tritt in ein 2 cm breites gerades Stoffbündchen; die hinteren Ränder mit schmalen Saum nehmen Knopf und Knopflöcher auf.

13. Bluse mit Bretellen-Befatz für Mädchen von 13-15 Jahren. — Zu blauem Wollstoff für den Rock besteht an unserer Vorlage die Bluse aus blau und grün changirendem Gewebe mit Bretellen-Befatz aus weißer Seide und 1 1/2 cm breiter gelblicher Spachtelspitze. Auf der im Rücken schließenden Futtertaile sind die Rückentheile aus Oberstoff nur im Taillenschluß gefaltet, die Vordertheile oben und unten blusenartig eingereicht. Ein 3 cm breiter, über Gaze mit Satin gefütterter gerader Stoffstreifen bildet die Bretellen, die mit in die Achselnath treten; vorn verbindet sie ein gleicher zierlicher Vahtheil, dem sich der faltig mit Oberstoff bekleidete Stehkragen anschließt. Nackenschleife. Keulenärmel mit Manschette aus Seide und Spitze. Weißer Ledergürtel.

15-16. Bücherbrett zum Ausziehen. Ausgemalter Kerbschnitt. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 68-69a. — Das be-



12. Taille mit spikem Vah zum Kleid. Abb. 1 u. 21. Schnitt: Nr. XX.

der Mitte schräg abgenäht. Ueber den oberen Rand jeder Kragehälfte fällt, verfürzt angefügt, ein je 7 1/2 cm breites, etwa 12 cm langes eingereichtes Krepp-Plissé, dessen Querränder, nach Abb. 9, vorn leicht über einander fallend, dem Bunde glatt angelegt werden. Eine Schleife mit hochstrebenden, abgeschragten Enden deckt den hinteren Halsenschluß.

11. Kragen mit Stickerei für Kinder. — Schnitt: Nr. XXI. — 2 cm breiter gestickter Einsatz nebst passendem Volant stellen den zierlichen Batistkragen aus.



15. Bücherbrett zum Ausziehen. Ausgemalter Kerbschnitt. Zusammengesetzte Ansicht: Abb. 16.



14. Kleid mit Chauvette-Kragen. Vorderansicht: Abb. 85. Schnitt: Nr. XV.

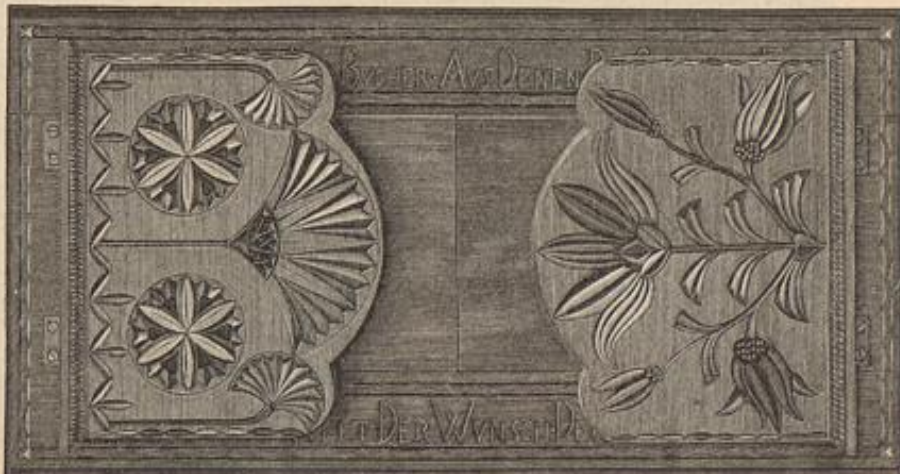


13. Bluse mit Bretellen-Befatz für Mädchen von 13-15 Jahren.

mit Pompons-Abschluß in erschütterlicher Weise zu Schlingen geordnet.

7. Vorte. Flachstick-Stickerei mit Umrandung. Zur Ausstattung von Körben, Decken, Kissen. — Typenmuster: Beilage, Fig. 70. — Wirksam hebt sich die buntpfarbige Flachstick-Stickerei von dem Fecelle-Ganevas ab; die Abstufungen der Stiche, wie die Anwendung von verschiedenem Sticksfaden: nordische und Hamburger Wolle, Filofelle-Seide und Goldfäden, dazu braunes Jute-Garn für die Streichstick-Umrandung, machen die rasch fördernde Arbeit besonders interessant. Mit der Farben-Erklärung bestimmt das Typenmuster, Fig. 70, zugleich die Vertheilung des Materiales; jede Type gilt für 4 Ganevas-Fäden im Quadrat und für zwei, der Fäden um Fäden auszuführenden Stiche; nur mit dem nicht so gut deckenden Goldfaden sind nach Bedarf zwischen 2 Grundfäden zwei Stiche zu arbeiten. Länge und Abstufung der Stiche erklären Abb. 7 und Fig. 70.

8. Hals-Garnitur mit Jacken. Auch zur Halbtrauer. — Schnitt: Nr. XXIV. — Nicht nur



16. Bücherbrett zum Ausziehen. Ausgemalter Kerbschnitt. Aufgestellte Ansicht: Abb. 15. Kupfer-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 68-69a.

kannte praktische Bücherbrett ist hier 19 cm breit und läßt sich von 36 cm auf 50 cm Länge ausziehen. Blumen-Ornamente, tief geschnitten und farbig ausgemalt, sind geschickt den Außenfeldern der 13 cm hohen, umzulegenden Seitenwände eingepaßt, die mit einer schmalen Fußleiste abschließen; die Innenseite der mit Charnieren befestigten Seitenwände verziert je ein Blätterkranz mit Namen oder Jahreszahl. Auf dem fest stehenbleibenden Rande des Schiebetrettes befindet sich eine Wölbung mit gleichfalls ausgemalten Buchstaben. Von den Blumen-Ornamenten bieten Fig. 68-69 je die Hälfte; Fig. 69a zeichnet einen halben Blätterkranz vor. Dieser erscheint moosgrün gemalt, die große Blume mit ihren Knospen ist rothbraun nebst grünen Blättern; gelb und roth wirken die Palmen, grünblau und rothbraun die beiden Rosetten. Die kleinen Kerbe der schmalen Randverzierung markiren sich abwechselnd roth und grün. Das Brett selbst ist hellbraun, wie Buchsbaumholz gebeizt und polirt. Nach Belieben malt man mit Aquarell- oder Oelfarben.

17. Blusentaille mit Passe und point lace-Garnitur. — Schwarzer Seiden-Musselin, Zitter-

Stickeri und schwarz-weiße irische Spitze vereinigen sich für die elegante Blusentaille. Auf glatter seidener Futtertaile fügen sich der 16 cm langen Paffe die mit doppeltem, je 3 cm hohem Köpfchen aufgesetzten Blusentheile an, deren unten eingereichte Ränder in ein 3 cm breites Bündchen treten; Schluß in der vorderen Mitte. Faltenreicher Blusenärmel, am unteren Rande zu schmalem Bolant eingekraust, dem sich ein Krepp-Bolant mit point-lace-Verzierungen (siehe Abb. 36) gefüllt. Die gleiche Spitze garnirt den 5 cm hohen Stehtragen und bildet die volle Radenschleife. Abb. 37 giebt die naturgroße Darstellung für den in der Mitte gereihten, in ersichtlicher Weise aufgesetzten Spitzen-Besatz der ganz mit Fütter-Stickeri bedeckten Paffe. Für diese siehe Bezugsquellen.

18. Faltenbluse mit Schoß. — Schnitt: Nr. XVIII. — Das Köpfchen gefüllt sich nun auch der Bluse. Entsprechend dem in 1^o, cm breite Falten abgesteppten Oberstoff, — lila und grün changierende Taffetseide, — wird für den Schoß ein 8 cm breiter gerader Stoffstreifen, am unteren Rande mit einer 3 1/2 cm breiten gaufrirten Rüsche befestigt, in lose auspringende Plisse-Falten geordnet. Der Faltenstoff ist einer im Rücken schließenden Futtertaile aufzufügen; ein 6 cm breiter Sammetgürtel deckt die Verbindung im Taillenschluß. Die oben 96, unten 75 cm weite, 56 cm hohe Aermelpuffe hat man 7 cm von der Innennacht der Länge nach in Falten zu reihen; 7 cm breite Sammetblende schließt den unteren Rand ab. Fig. 131 gilt der ganz in Querschnitt einzureihenden Stulpe, deren Patten mit feinem Draht gestiftet und in ersichtlicher Weise mit Rüschen befestigt werden. Fig. 129 giebt naturgroß die kleidsame Form des hellfarbigen Seidentragens mit seidenerm Futter. Dem Stehtragen mit Radenschleife gefellen sich noch Patten, Fig. 130, ebenfalls durch Draht gestiftet und mit Rüsche umrandet. Die Leserinnen der „Ill. Frauen-Zeitung“ erhielten die interessante Bluse bereits mit dem farbigen Modenbilde, Nr. 1166, u. zwar noch reicher ausgestattet durch applizierte Spitzenblumen auf dem Kragen.

19-20. Zwei neue Kleiderärme. — Die Vorlagen bringen das unter „Neue Moden“ betonte Bestreben, dem engen Aermel wiederum Geltung zu verschaffen, anschaulich zum Ausdruck. Einem Aermel mit dreifacher kurzer Puffen-Garnitur, der dem Kleide, Abb. 63, entnommen wurde, gilt Abb. 19, 21 cm über dem Ellbogen setzt die erste, in etwa 7 cm Zwischenraum die zweite der je aus einem 27 cm breiten, 87 cm weiten Stoffstreifen gefertigten, mit Gaze gefütterten Puffen an. Für die dritte, sich dem Armloch einfügende Puffe hat man dem gleichen Stoffstreifen noch 10 cm Augelhöhe zuzugeben. Den engen, in zierlicher Jacke abschließenden Aermel garnirt schmale Spitze, breitere fällt auf die Hand. An der Vorlage zu Abb. 20 fällt über den engen Aermel aus gemusterter Seide eine Draperie aus glattem Wollstoff. Beliebig kann der Aermel mit der Taille, die Draperie mit dem Rock harmonisiren, oder man bringt die Drapirung mit der Taillenbekleidung in Uebereinstimmung und stellt den Aermel selbst vom Stoff des Rockes her, — immer bietet sich hier die Möglichkeit, Vorhandenes modegerecht aufzufrischen. Die Draperie erfordert einen

85 cm breiten schrägen Stoffstreifen, dessen unterer Rand 65 cm Länge mißt, während der obere durch Abschrägen der Seitenränder nur 35 cm Länge behält. Nachdem man beide Quersänder breit nach innen

umgelegt, hat man den Stoff in fünf tiefe Falten zu ordnen. Die danach nur noch 12 cm messenden Quersänder werden der Kugel des engen Aermels bis zu den Verbindungsnähten des unteren Aermeltheiles angelegt, wobei jedoch in der Mitte der Kugel 7 cm frei bleiben, sodas dazwischen die Draperie eine lädenartige Schlupse bildet. Der untere, ganz enge Aermelrand endet auch hier in zwei tiefen Jaden, die auf einer untergesetzten Toffalten-Rüsche aus 16 cm breiten, doppelt zusammengelegten Stoffstreifen ruhen.

26-27. Capote-Hut mit hohem Kopf. — An der feinen schwarzen Strohcapote steigt das zierliche Köpfchen 5 cm hoch über die vorn 7, hinten 2 1/2 cm breite Krempe auf. Diese verschwindet vollständig unter einem schmal verlaufenden Kranz heller Goldlack-Blüthen und einer darüber sich legenden welligen Perlenvorle mit Franzosenabsluß. 2 cm breites Sammetband legt sich glatt um den Kopf, zu dessen Seiten je ein Flügel-Arrangement aus 11 cm breiter schwarzer Chantilly-Spitze aufstrebt. Ein 50 cm langes Spitzen-Ende wird hierfür an einem Quersande vollständig abgeschragt, an dem anderen, wie noch dreimal in je 15 cm Entfernung, durch feinen Draht gestiftet und hierauf an seinem Fuß fest zusammengezogen. Auf 10 cm Breite umgefäumt, bildet die Spitze auch die doppelte Schlupfschleife in der hinteren Mitte der Krempe; ein Sammetnoten faßt die je 11 und 9 cm langen Schlupfen

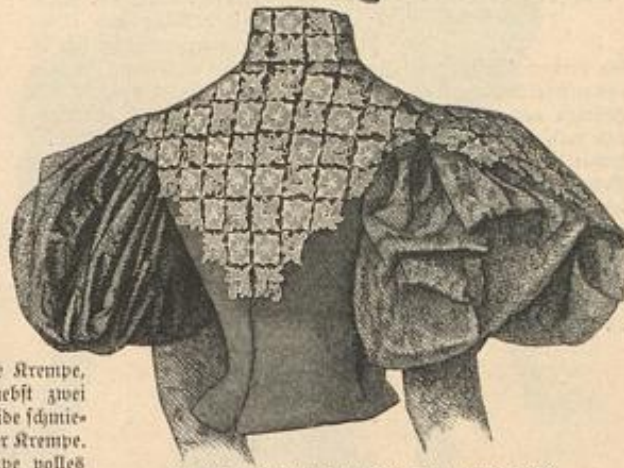


18. Faltenbluse mit Schoß. Schnitt: Nr. XVIII. Gratis-Normal-Schnitt II.

17. Blusentaille mit Paffe und point-lace-Garnitur. Siehe die Abb. 36-37. Gratis-Normal-Schnitt I.



19. Kleiderärmel mit dreifacher Puffe.
20. Enger Kleiderärmel mit Drapirung.



21. Rückansicht der Taille zum Kleid. Abb. 1 u. 12. Schnitt: Nr. XX.

zusammen. 70 cm lange Bindebänder aus 3 cm breitem schwarzen Sammetbände.

30. Hut mit gebogener Krempe. — Der flotte Hut, mit dem überstehenden Kopf der Wagnermütze aus feinem Stroh und wellenförmig gebogener Krempe aus Spangeflecht, zeigt zunächst um den Kopf geschlungenes schmales Atlasband mit Schleife in der vorderen Mitte; rechts seitlich streben zwei schwarze Straußfedern in die Höhe, zwei fallen leicht über die Krempe, und ein kleines Federköpfchen nebst zwei Platterosen aus Sammet und Seide schmiegeln sich unterhalb in die Falten der Krempe. Links auf und unter der Krempe volles Schlupfen-Arrangement (siehe Abb. 30) aus 12 cm breitem farbigen Chiné-Band.

31. Chasseur-Hut mit Blumen. — Die neue Modenform mit hohem spitzen Kopf und seitlich leicht hochgebogener Krempe zeigt ein Wiener Modellhut aus weissem Stroh mit schwarzem Sammetband und Tuffis aus abgeschattirtem rosa Mohr garnirt. Genau an derselben Stelle setzen die Blumentuffis auf und unter der Krempe an. An einer Seite ein schwarzer Keifer.

32-34. Sonnenschirme. — Abb. 32 gilt einem dunkel blau-seidenen Entoutcas mit braun lackirtem Naturstod; die trorige Krücke zieren Ridel-Beschläge und Ringe nebst einem Gehänge aus 2 1/2 cm breitem Reßband und 14 cm langer Seidengnaste. Einen Sonnenschirm aus chinierter rosa Seide, dessen hellfarbener Naturstod mit einfacher bronzener Krücke abschließt, stellt Abb. 33 dar; Band- und Quasten-Verzierungen fehlen auch hier nicht. Sehr elegant wirkt der Schirm, Abb. 34, mit bronzener Gestell und abgepaßt gewebter Bekleidung, deren einzelne Theile aus gelben Chiné- und einfarbig gelben getreppten Seidenstreifen bestehen. Den hell polirten, 88 cm langen Naturstod statten an der gebogenen Krücke Goldbeschlag und schmale Ringe aus. Schleife mit je 3 Schlupfen aus Chiné-Band.

36-37. Besätze. Irische Spitzenarbeit auf Krepp. — Muster-Vorzeichnung: Beilage: Fig. 150. — Zur Ausstattung von Kleidern, Blusen (siehe Abb. 17 u. 60), Fichus, breiten Tragen u. bieten die Darstellungen zwei Vorlagen der jetzt so beliebten schwarz-weißen Besätze, hier in irischer Spitzenarbeit auf schwarzem Gaze-Grunde ausgeführt. Die Fortsetzung der breiteren Vorle,



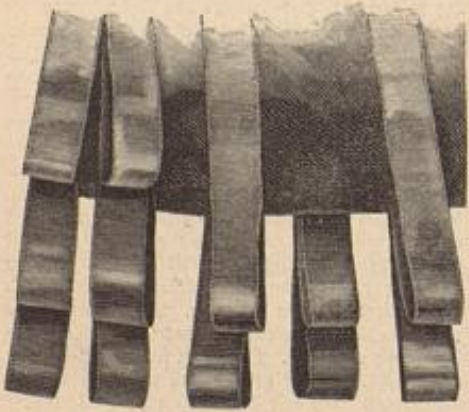
23. Kleid mit absteckender Taille im Stil Louis XV. Rückansicht: Abb. 2; Innen- u. Außenansicht des Rockes: Abb. 24 u. 25a. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XI. Gratis-Schnitt: 48 cm obere Taillenumweite.



24. Innenansicht des Rockes, Abb. 25a, zum Kleid. Abb. 2 u. 23.

25. Rock mit breiter Falte zum Kleid, Abb. 1 u. 12. Schnitt: Nr. XX.

25a. Rock zum Kleid, Abb. 2 u. 23.



22. Bandbesatz zum Cape, Abb. 62 u. 28.



26. Cabote-Hut mit hohem Kopf. Vorderansicht ohne Spitzen-Garnitur: Abb. 27.



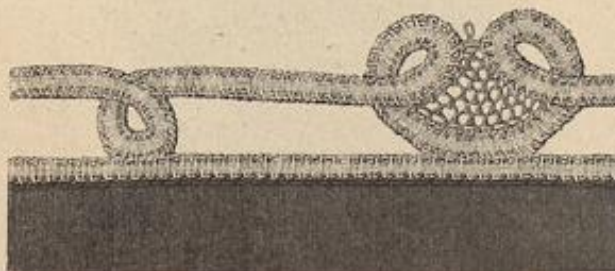
27. Vorderansicht ohne Spitzen-Garnitur zum Cabote-Hut: Abb. 26.

Abb. 27, zeichnet Fig. 150 auf der Beilage vor; schwarz-seidene überwendliche Stiche befestigen das weiße Spitzenbändchen auf dem schwarzen Gaze-Stoff, feiner weißer Zwirn stellt die Swinnen in den einzelnen Muster-Figuren her. Die schmale Borte mit leichter Spitzenstich-Füllung eignet sich auch vortreflich als Abschluss eines Schleiers.

58-59. Promenaden-Anzug mit Serpentine-Aermel. Runder Hut. — Schnitt: Aermel: Nr. XXV; verod. für die Taille: Nr. XI d. h. Beilage. — Eine neue Variante der Modiform Louis XVI. mit besonders bemerkenswerthem Aermel, zeigt die Taille des Kleides aus hellgrauem Wollstoff mit Garnitur-Theilen aus bunt gemusterter Seide. Obgenannter Schnitt bietet eine gut verwendbare Vorlage für Westen- und Jackentheile; der Rückenthail ist dagegen abweichend von genanntem Modell glatt herzurichten. Ueber ganz enge Aermel aus Besatzstoff fällt die Serpentine-Puffe, deren Form Fig. 148 in Schnitt-Methode vorschreibt. Der kreisrunde Ausschnitt hat sich glatt in das Armlöcher zu fügen; der weite Außenrand ist von Stern bis Doppelpunkt einzureichen und verkürzt der Unterseite des engen Aermels aufzusehen. — auf dem Oberarmel fällt der Rand in Fick-Jack-Falten lose aus. Die charakteristische Ergänzung bildet das volle Jabot aus plissirter Tüllspitze und Chiffon-Strepps. Zwei Spitzen-Enden, zur Rundung geschlossen, bilden die Schleifen, von denen aus zwei Strepp-Enden mit Spitzen über einander fallen; eine volle Strepprüsche umschließt den Hals. Hut aus grauem Bast mit grauen Seidenbändern, und gleichfarbigen Sammetblüthen mit gelben Ketten.

42-43 u. 56. Paletot mit Kurbel-Stickerei. Coque. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. III. — Die Vorlage aus dunkelblauem Tuch macht blaugrün hangirendes Seidenfutter besonders elegant; die Vordertheile, den Schoß und die untere Hälfte der Aermel steift Leinen-Einlage. An dem naturgroßen Schnittmuster sind die vielen geschweiften Theile beachtenswerth, die den guten Sitz wesentlich fördern. Das Achselstück, Fig. 30, verbindet von t bis u und von v bis w Vorder- und Rückentheile; der Stragen wird, wie ersichtlich, den betreffenden Schnitttheilen angeschritten. Fig. 33-35a zeichnen die mit schwarzer Seide auszuführende Kurbel-Stickerei vor; die Musterung für den Aermel läßt sich mühelos dem Gegebenen entnehmen. Für die dicke Rüsche ist ein 58 cm breiter Streifen schwarzen Chiffon-Strepps in köpfchenartige Querschnitten gezogen, dazwischen schmiegen sich Rosetten aus weißem Strepp mit schwarzer Spitze und plissirten Seidenstreifen. Den Jabot-Enden aus 30 cm langen, 42 cm breiten Schleiertüll-Varben sind 16 cm lange weiße Strepp-Plissés angeheft, oben und unten durch schmale schwarze Spitze abgeschlossen.

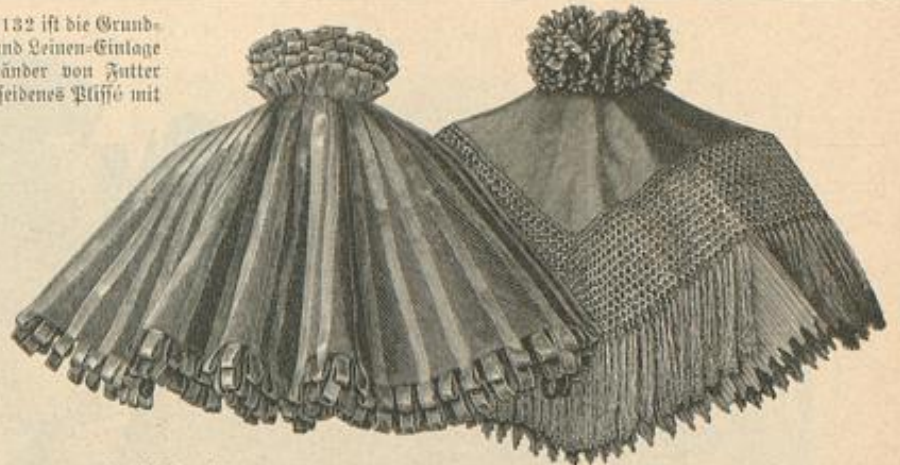
44-45 u. 29. Cape mit Plissé und Franze. Capote-Hut. — Schnitt: Nr. XIX. — In Form und Ausstattung eine sehr aparte Variante der unentbehrlichen Cape-Form, läßt sich die Vorlage ganz in Schwarz oder in einer gedämpften Farbe als Kostüm-



36. Besatz. Frische Spitzenarbeit auf Strepp.

Vervollständigung herstellen. Nach Fig. 132 ist die Grundform aus Tuch mit seidnen Futter und Leinen-Einlage herzurichten. Zwischen die unteren Ränder von Futter und Oberstoff tritt ein 36 cm breites seidnes Plissé mit zackig ausge schlagenem Rande. Genau der Grundform entsprechend, wird auch der Stragen zugeschnitten, der jedoch ohne Futter bleibt und nur am Halsanschnitt, wie längs der vorderen Ränder mit der Grundform zu verbinden ist; seinem schmal gesäumten unteren Rande erscheint die 33 cm breite seidene Keffranze direct eingeschürzt; der 15 cm breite Kopf besteht aus zwölf Reihen einfacher geknüpfter Knoten. Auf dem 6 cm hohen Stehstragen, Fig. 133, bildet 7 cm breites ausge schlagenes Seiden-Plissé, fächerartig geordnet, eine Rüsche, die sich auch an den vorderen Cape-Rändern fortsetzt.

49-50. Schneiderkleid mit doppelreihigem Schluß. — Schnitt: Nr. I. — Wir benutzen die extragroße Beilage der heutigen Nummer um den Schnitt des gutfigenden Rockes, an dem die Ausschweifung der Rüsche bemerkenswerth ist, naturgroß zu geben; die begleitende Schnitt-Übersicht erleichtert das Verständniß. Aus schwarzem, kräftigem Körpergewebe erscheint die Vorlage in der für Schneiderkleider charakteristischen, ganz glatten Form gearbeitet; der Chic besteht in vorzüglichem Sitz und tadelloser Ausführung. Feine Linien auf den Schnitttheilen, Fig. 11-14, bezeichnen die Höhe der Zwischentlage im Rock, den durchgehends Alpaca füttert; bis je zur



28. Rückansicht zum Cape, Abb. 62. Beilage: Abb. 22.

29. Rückansicht zum Cape, Abb. 44.



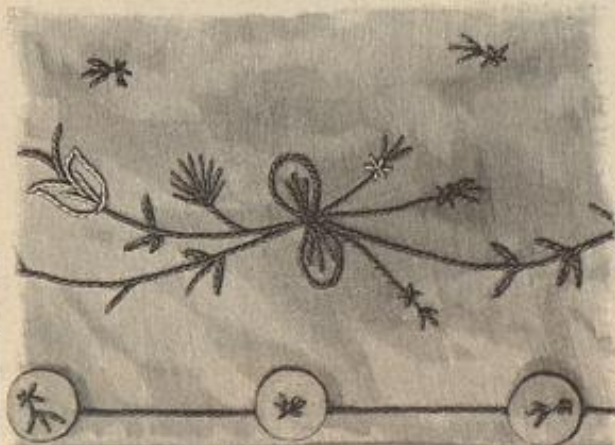
30. Hut mit gebogener Krempe.



31. Chassent-Hut mit Blumen.



32-34. Sonnenschirme.

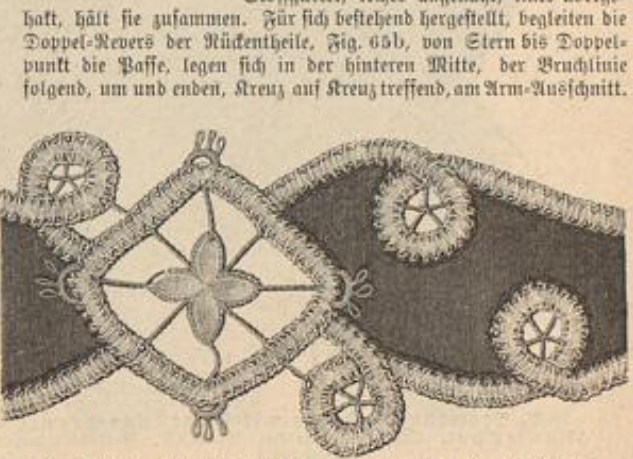


35. Leichte Stickerei zum Kleid, Abb. 23.

Vorderbahn ist dem unteren Rande ein Aluminium-Reifen einzulegen. Die Hinterbahnen, Fig. 13 und 14, werden nach Vorderbahn eingereicht; ein 2 cm breiter Bund umfaßt den oberen Rand; von Stern bis Doppelpunkt ist der Schluß vorzusehen. Ueber die Anfertigung der Schneidetaille mit doppeltem Futter und Leinen-Einlage haben wir in Wort und Bild ausführlich in der Nr. v. 1/4 95 berichtet; die Schnitttheile, Fig. 1-10, gelten unserem heutigen Modell. Der Ergänzungstheil für den übergreifenden Schluß, Fig. 2, wird nur dem rechten Vordertheile, Fig. 1, angeheft; darunter halt die Taille in der vorderen Mitte. Fig. 8 schreibt den Schnitt von Futter und Oberstoff des Aermels vor; feine Linien bezeichnen das Einreihen der Äugel. Die Mehrweite des Oberstoffes am Ellbogen schränken die vorgeschriebenen Falten ein. Doppelte Stepplinien begrenzen alle Außenränder der Taille, Stragen und Taschen. Doppelreihiger Schluß mit Lasting-Ändpfen.

58-59 u. 65. Zwei Frühjahrs-Fächer. — Abb. 58 bringt den einfachen, für das Frühjahr immer beliebten Fächer aus Sandelholz in Erinnerung, der einem flotten Stift oder Pinsel die schönste Fläche zur Bethätigung bietet. Einem eleganten Stiefelstich in Stiefelmütchen-Form aus weißer Gaze mit cremefarbener Picot-Umrandung gilt Abb. 59 in geschlossener, Abb. 65 in geöffneter Darstellung. Die einzelnen Blätter markirt Malerei in den naturgetreuen Farben des Stiefelmütchens; den Reich bildet eine Rosette aus 2 cm breitem bla Reppband. Gestell aus Weidenholz. Den 33 cm langen runden Stock aus gleichem Holz mit bemalten Porzellan-Griff schmückt eine stotte Schleife aus 3 cm breitem Bande.

60-61. Kleid mit besetztem Rock und Schoßtaile. — Schnitt: Nr. X; verod. zum Aermel: Nr. I d. h. Beilage. — Doppelt interessant erscheint der breite Streifenbesatz in ganzer Länge des Rockes; entweder deckt derselbe die Nahte oder er wird den Bahnen zwischengefügt und ermöglicht so die Ruhbarmachung eines vorknabenden zu engen Rockes. Nach Abb. 60 gelangt an dem Modellkleide aus gelb und blau hangirendem Nerweilenz eine Reuheit auf dem Gebiete der Besätze zur Anwendung; schwarze Streppstreifen mit eingewebten gelben Spitzenfiguren, die als Ueberlage dunkler Seidenstreifen prächtig wirken. Die Vorderansicht, Abb. 61, zeigt den Besatz aus damascirten Stoffstreifen, begleitet von schmalen Perlbürtchen. Fig. 65a schreibt mit der Form des Rockes zugleich Breite und Anordnung des Streifenbesatzes vor. Fig. 65 giebt den Schnitt der viertheiligen Taille, deren Rücken- und Seitentheile das Schößchen angeschritten ist. Starke Schweißung und Leinen-Einlage lassen das Schößchen in feste Tüten abstecken. Laut seiner Linie sind die Futtertheile hinten in Passen, vorn in Lohform mit Besatzstoff, der den Rockstreifen entspricht, zu betheiden. Die kurzen Oberstoff-Vordertheile legen sich über dem Loh mit breitem Revers laut Bruchlinie zurück; ein breiter gefalteter Stoffärmel, rechts angenäht, links übergeholt, hält sie zusammen. Für sich bestehend hergestellt, begleiten die Doppel-Revers der Rückentheile, Fig. 65b, von Stern bis Doppelpunkt die Paffe, legen sich in der hinteren Mitte, der Bruchlinie folgend, um und enden, Kreuz auf Kreuz treffend, am Arm-Ausschnitt.



37. Besatz. Frische Spitzenarbeit auf Strepp. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 150.



100. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 100. Schnitt No. 100. Modifikation
 101. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 101. Schnitt No. 101. Modifikation
 102. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 102. Schnitt No. 102. Modifikation

103. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 103. Schnitt No. 103. Modifikation
 104. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 104. Schnitt No. 104. Modifikation



105. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 105. Schnitt No. 105. Modifikation



106. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 106. Schnitt No. 106. Modifikation



107. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 107. Schnitt No. 107. Modifikation



108. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 108. Schnitt No. 108. Modifikation



109. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 109. Schnitt No. 109. Modifikation



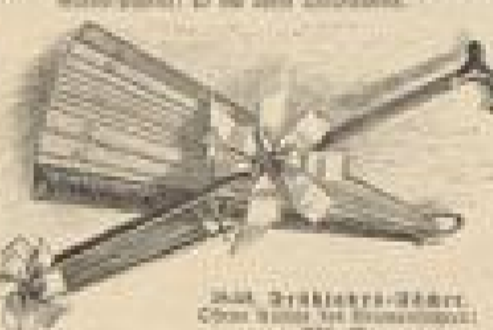
110. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 110. Schnitt No. 110. Modifikation



111. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 111. Schnitt No. 111. Modifikation



112. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 112. Schnitt No. 112. Modifikation



113. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 113. Schnitt No. 113. Modifikation



114. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 114. Schnitt No. 114. Modifikation



115. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 115. Schnitt No. 115. Modifikation



116. Brautkleid mit Spitzen-Ornament.
 Modell No. 116. Schnitt No. 116. Modifikation



67-68. Mantel mit Capuchon für Mädchen von 2-4 Jahren. Schnitt, Innenansicht u. Beschreibung: Nr. V.

69-70. Hänger-Mantel mit Vinsen-Ärmel für Mädchen von 8-10 Jahren. Schnitt, Muster-Vorzeichnung und Beschreibung: Nr. XVI.

71-72. Jacke mit Watteau-Falte für Mädchen von 9-11 Jahren. Schnitt: Nr. IV.

Dem Stehtragen steht ein Spitzengefüllt vor; Spitzenschleife vorn am Vah. Für den faltig gezogenen Kermel ist der angegebene Schnitt verwendbar. Seidenband für den Schleifenschmuck. Perlbüchsen auf den Taillennähten.

62-65, 19, 22, 28 u. 58. Promenaden-Anzug mit kurzem Cape, rundem Hut und Fächer. — Schnitt: Nr. VIII. — Die in jedem ihrer einzelnen Theile distinguirte Toilette wirkt noch besonders elegant durch die Ausführung in den verschiedenen Tönen nur einer Farbe — des modernen Metallblau. Jugendlich flott in Form und Ausstattung ist das kurze Cape, dessen Nahe auf oben genanntem Schnitt seine Linie vorschreibt. Das feine blaue Tuch der Vortage füttert blau-grün changirende Seide; für die originelle Garnitur setzen die 1 3/4 cm breiten blauen Atlasbänder am Halsauschnitt dicht neben einander

farbenem Tuch mit gelber Spitzen- und Knopf-Verzierung sind die nach Fig. 103-104 ohne Passe zu schneidenden Vorder- und Rückentheile, die oben eng anliegen, nach unten serpentine-artig ausfallen. Die vorderen Ränder streift Leinen-Einlage; unsichtbarer Knopfschluß mit 13 cm breiter Knopflochleiste. Feine Linie bezeichnet den Anfaß der 24 cm breiten, 300 cm weiten, eingereichten Bourdon-Epiße; darüber fällt der über Gaze mit Seide oder Satin zu fütternde Pattenkragen, Fig. 109, an dem zunächst von Doppelpunkt zu Doppelpunkt die Ausnäher auszuführen sind, worauf der Rand über den Stehtragen des Mäntelchens, Fig. 108, tritt. Kofetten und Schleife aus 6 cm breitem modelirten Atlasband; 1 cm große, mit Seide übersponnene Garnitur-Knöpfe. Fig. 105 gilt dem Futter, Fig. 106 dem nach Vorchrift in Falten zu ordnenden Oberstoff des Kermels, Fig. 107 endlich dem pattenartigen Aufschlag.



75. Blusenkleid für Mädchen von 6-8 Jahren. Rückansicht: Abb. 86. Schnitt und Einzelansicht: Nr. VI.



74. Mäntelchen mit Pattenkragen für Mädchen von 6-8 Jahren. Rückansicht: Abb. 73. Schnitt u. Einzelansicht: Nr. XIV.

75 u. 86. Kleid mit Blusentaille für Mädchen von 6-8 Jahren. — Schnitt und Einzelansicht: Nr. VI. — In dem reizvollen Material: rosa und schwarz gestreifter Silt, bietet sich die Vortage als ganz besonders festgewand; die einfach kindliche Form eignet sich aber nicht minder gut für jedes anspruchslöse Gewebe. Die Blusentaille schließt im Rücken; das vordere Arrangement erfordert drei Theile, Fig. 46-48, deren Anordnung Abb. 75 darstellt. Fig. 46 gilt dem Futter, das bis zur feinen Linie mit quer genommenem Silt bekleidet ist; von 24 bis 28 über 26 setzt der blusenartig eingereichte Garnitur-Theil aus crème-farbener Seide an, dem in der vorderen Mitte von Punkt bis 28 eine 3 cm breite, mit farbigen Stichen verzierte Falte und von Punkt bis Punkt ein Krepp-Plissé aufgesetzt erscheint. Dieses verlangt einen 75 cm langen Streifen, den man nach dem Plissiren dem Schnitttheil, Fig. 55, entsprechend zurecht zu schneiden hat. Fig. 48 endlich schreibt die Blusentheile aus Silt mit angeschnittener Falte vor, die nach Angabe der Bruchlinien geordnet und mit kleinen Perlmutter-Knöpfchen besetzt wird. Fig. 49 und 50 geben Futter und Oberstoff des Rückens; Kreuz und Punkt bezeichnen die breite Falte, durch welche der Oberstoff sich je dem Futter anpaßt. Dem Ärmel, Fig. 51, fügen sich von 30 bis 32 wie 34 bis 35 die Puffe, Fig. 52, und von 31 bis 32 die Manschette, Fig. 53, an. Das eingereichte, mit Satin gefütterte Köckchen mißt 44 cm Länge zu 220 cm Weite. 6 cm breites fraise-farbenes Atlasband für Hürtel und Radenschleife.

76-77. Paletot-Kleid für kleine Knaben. — Schnitt: Nr. XVII. — Der eleganten Ausführung in weißem Cheviot mit Garnitur aus weißer Seide und schmalen gelben Valenciennes gilt die Vorderansicht, Abb. 76, der einfacheren in farbigem Wollstoff mit hellem Kragen und aufgesteppten Ligen die Rückansicht, Abb. 77. Fig. 124-128 des naturgroßen Schnittes geben den Paletot. Auf Fig. 124 bezeichnet feine Linie den rechten Vordertheil mit der übertretenden doppelten Talfalte von 15 cm Breite, die Schnittlinie den linken glatten Vorder-



76. Paletot-Kleid für kleine Knaben. Rückansicht: Abb. 77. Schnitt: Nr. XVII.



77. Rückansicht zum Kleidchen, Abb. 76.

an und breiten sich nach unten strahlenförmig aus; jedes der längs seiner Schnur-Rändchen aufgenähten Abfluß zwei Schlupfen von 4 und 6 1/2 cm Länge. Zwischen diesen Schlupfen ist noch je eine gleiche Doppelschlupfe einzufügen. Die vorderen Ränder säumt eine ebenfalls mit Abb. 22 in halber Größe dargestellte Doppeltreihe, deren Schlupfen von je 10 cm Länge, stets zur Hälfte über einander fallen. Auf dem 5 cm hohen, mit Leinen-Einlage gestreiften Stehtragen erscheint die Garnitur hochstehend in vier Reihen von 4, 6, 8 und 9 1/2 cm langen Schlupfen geordnet. Zwei Schlupfen-Kofetten neben dem Halsansatz. Etwas heller blau ist der Wollstoff des Kleides, das schmale gelbe Valenciennes anstatt. Mähig weiter Lätenrock mit durchgehendem Futter, dessen schmalen Randbäumen je ein Spitzchen vorsteht. Die Taille zeigt ein kurzes, in gerundete Fäden ausfallendes Schößchen und glatten, im Taillenschluß endenden Vahtheil, den Schleifen aus breiteren Spizen in erschütterlicher Weise zieren; Taillennähte und Schößränder sind im Zusammenhang mit Valenciennes besetzt. Den Stehtragen deckt gefaltete Spitze, der sich eine schmale Rüsche anschließt. Abb. 19 veranschaulicht den engen Kermel mit kurzem Puffen-Arrangement einzeln. Großer runder Hut aus Bast mit flachem Kopf, garnirt mit schwarzen hochstehenden Straußfedern nebst zwei vollen, blau schattirten Mohrblumen.



78-80. Reithut, Reithandschuhe und -Gerte.

Gürtel aus weichem Leder mit lederbezogener Schnalle auf. Mit dem Anzug harmonisirt ein Mäddchen, dessen knapp 6 cm breiter gerader Rand einen glatten ovalen Boden — 17 zu 13 cm — umgiebt; weißes, carrirt durchstüpftes Futter. Die flache Schleife aus 3 cm breitem Serge-Band hält eine schmale silberne Spange mit Anter; auf der Mitte des Bodens ein ovaler seidener Knopf.

78-80. Reithut, Reithandschuhe und -Gerte. — Der dem Cylinder vielfach als kleidsamer und bequemer vorgezogene Filzhut hat zu 11 cm hohem Kopf eine 2 1/2 cm breite geschweifte Krempe, die schmales Reppband einfaßt. Der 30 cm breite cremefarbene Füllschleier ist vorn der Breite nach eingereicht, hinten zu einer Schleife aufgesteckt.

— Als besonders elegant gilt augenblicklich der Handschuh mit Garde du Corps-Stulpe aus weichem Reithierleder, das sich auch in der Wäsche gut bewährt. — Reitgerte mit silbernem, goldverziertem Pferdehuf als Griff. Rothseidene Quaste an dünner Seidenschnur.

84. Kleid mit Spitzen-Garnitur. — Rückansicht: Beilage, Fig. 71. — Verwbb. Schnitt: Taille und Rod: Nr. 1; Ärmel: Nr. XX d. h. Beilage. — Sehr feine Farbenwirkung erzieht zu modifarbenem Wollkrepp gelb und weiß gestreiftes Florband, lachs-farbene Seide und gelbliche Spachtelspitze mit Füllgrund. Die im Rücken zum Haken eingerichtete Taille ist hier glatt, vorn leicht blusenartig mit Oberstoff besetzt. Ueber die Vordertheile legt sich eingereichte Spitze als breites Chemiset, unterlegt mit der lachs-farbenen Seide und begrenzt von gleichen Bretellen, denen ausgehü-

ein 23 cm breites, 85 cm langes Spitzen-Ende garnirt den unteren Ärmelrand als eingereichte Manschette mit herabfallendem Zipfel. Den 5 cm hohen Stehtragen bekleidet in Püßchen eingereichtes Florband; von der hinteren Schlupfen-Rosette gehen gefaltete Band-Enden über die Bretellen bis zur Schulter, hier je mit einer Schlupfe abschließend. Gleiches Band als Gürtel mit Schärpe.

85 n. 14. Kleid mit Epaulette-Kragen. — Schnitt: Nr. XV. — Die faltenreiche Blusentaille stattet an dem Modellkleide aus



81-83. Reittailen. Siehe auch Abb. 87.

theil; dieser erhält nach Maßgabe der feinen Linie fünf Vert-mutter-Knöpfe, denen eine 4 cm breite Knopflochpatte am rechten Vordertheil entspricht. Der Rückentheil, Fig. 125, wird nach Angabe der Faltenzeichen in zwei, je 5 1/2 cm breite Toffalten geordnet, die bis zum Taillenschluß festgenäht, von da lose ausfallen. Durchgehendes weißes Dimity-Futter; 5 1/2 cm breiter Randsaum. Auf dem glatten Ärmelfutter, Fig. 126, markirt feine Linie die oben und unten einzureichende Ärmelpuffe. Der Kragen, Fig. 128, mit Gaze-Einlage und Satin-Futter, wird ringsum in 1 1/2 cm Breite zweimal abgesteppt. Feine Linie auf Fig. 128 schreibt die Form des Uebertragens aus weißer Seide vor, dem 2 cm vom Außenrande 1 cm breiter Spitzen-Einsatz einzufügen ist; Gaze-Einlage und Batistfutter geben den nothwendigen Halt; 1 cm breite, traus an-



81. Kleid mit Spitzen-Garnitur. Rückansicht: Beilage, Fig. 71. Verwbb. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt 1.

85. Kleid mit Epaulette-Kragen. Rückansicht: Abb. 14. Schnitt: Nr. XV. Gratis-Normal-Schnitt 1.

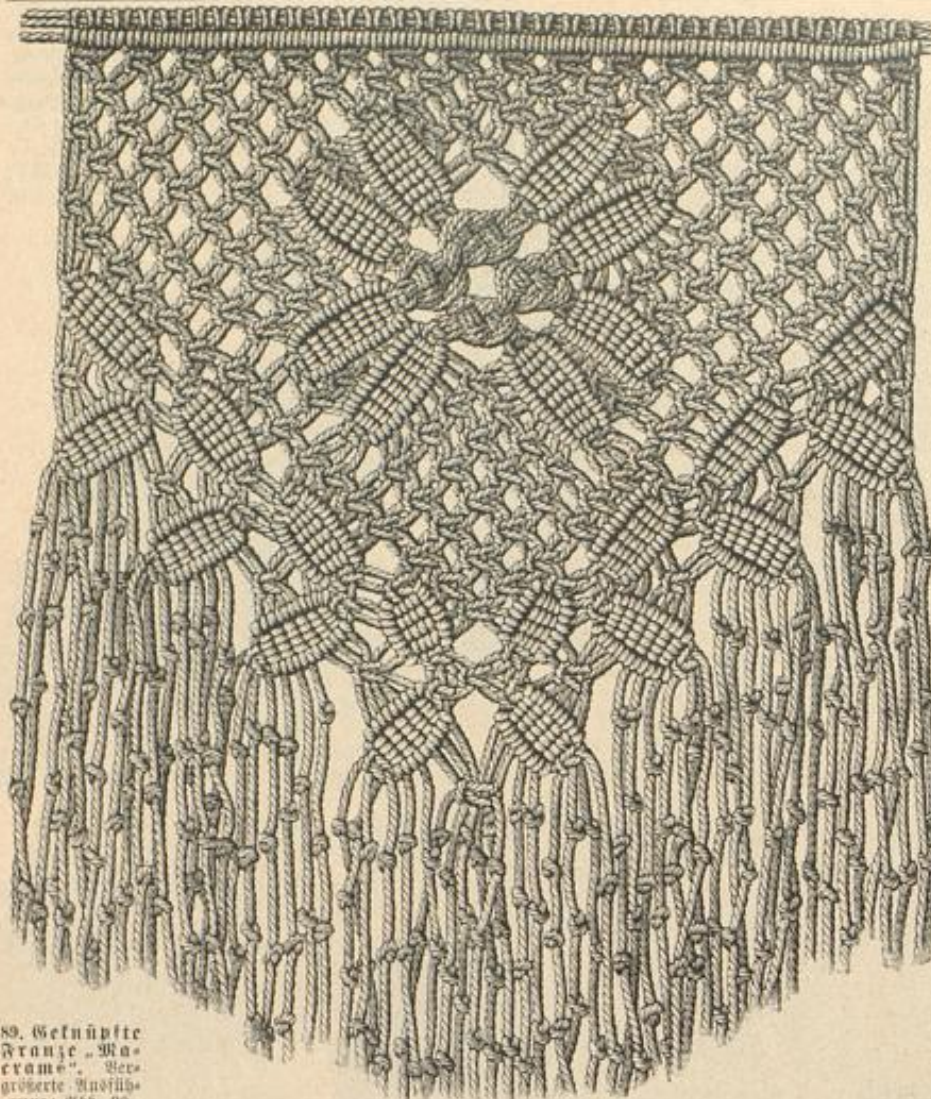
86. Blusenkleid für Mädchen von 6-8 Jahren. Vorderansicht: Abb. 75. Schnitt u. Einzelansicht: Nr. VI.

87-88. Reittail mit Taschentalle. Reithut mit Schleier. Siehe auch die Abb. 81-83. Gratis-Normal-Schnitt 1.

gefetzte Valenciennes als Abschluß. Der Halsauschnitt tritt in ein 1 cm breites Batistbündchen, das später dem Paletot eingehettet wird. Dem Kragen schließt sich eine 24 cm lange Falten-Garnitur an, aus zwei, je 2 cm breiten gefüllten Seidenstreifen, die Spitzen-Einsatz verbindet und eingekaufte Spitze begrenzt. Die harmonirenden Ueber-Manschetten sind nach Fig. 127 herzustellen. Auf den Seitennähten angebrachte Stoffschlingen nehmen den 4 cm breiten

tene Spitzenfiguren applicirt sind. Von der Schulternaht aus fällt ein 23 cm breites, 120 cm langes, dicht eingereichtes Spitzen-Ende zunächst als Epaulette über den Ärmelbausch und schließt sich dann bis zum Gürtel den Bretellen reversartig an. Letztere allein sehen sich auf dem Rücken fort (siehe Fig. 71). Für Form und Arrangement des Ärmels, dessen Stoff-Fülle oben in kurze Schlupfen abgenäht ist, erweist sich der angegebene Schnitt als gut verwendbar;

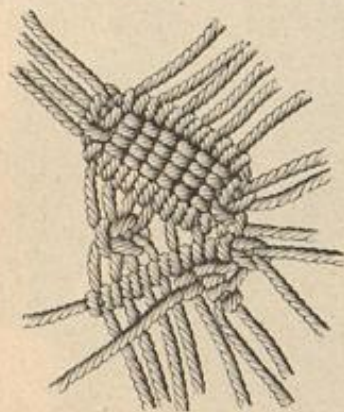
grün-roth changirendem Gewebe ein kleidsamer Zipfeltragen aus, den Abb. 85 aus dunkelgrünem Sammet, Abb. 14 aus Seide mit einer Ueberlage von Spachtel-Gulpure wiederzieht. Fig. 110 bietet den naturgroßen Schnitt für die vorderen Blusentheile; nach Ausführung des Abnähers von Kreuz bis Doppelpunkt sind die angegebenen Falten zu ordnen, worauf der Oberstoff dem glatten Futter aufgesetzt wird. Der Schluß verschwindet unter den Falten. An dem Ärmel-



89. Gefnüpfte Franze „Macramé“. — Vergrößerte Ausführung: Abb. 90.

Schnitt, Fig. 114, ist die enorme Weite der Puffe zu dem ganz engen unteren Theil charakteristisch; der untere Rand legt sich laut Bruchlinie als kleiner Anschlag um, den man harmonisirend mit dem Tragen zu bekleiden hat. Diefem gelten Fig. 111-112; die vorderen Ränder treten von Kreuz bis Doppelpunkt unter die Falte der Bluse, die Zipfel der Epaulettes bleiben lose abstehend. In Sammet oder Seide auszuführen, besteht die Hals-Garnitur aus einem gefalteten Schrägkreifen, dem sich im Rücken eine hochstehende Talfalten-Rüsche, seitlich die mit Fig. 113 vorgeschriebenen Patten anschließen. 23 cm breiter Stoffstreifen für den Gürtel. Anöpfe. Rock in bekannter Anordnung.

87-88 u. 81-85. Reitkleid mit Jackentaille. Reithut mit Schleier. — Die hohen Anprücke, die das Reitkleid an tadellosem Sitz und correcte Ausführung stellt, lassen die Selbstherstellung nur bei entsprechender Uebung rathsam erscheinen. Von einem naturgroßen Schnitt auf der Beilage sehen wir ab, da der „Normal-Schnitt“ in diesem Falle kaum eine Hilfe ist und unser Schnittmuster-Atelier auf Bestellung den vollständigen Schnitt nach jedem eingesandten Maß liefert. Die Rockform des Modells, Abb. 87, ist die übliche mit ausgearbeiteter Arie nebst Sattelgabel; neu erscheint die Tail-



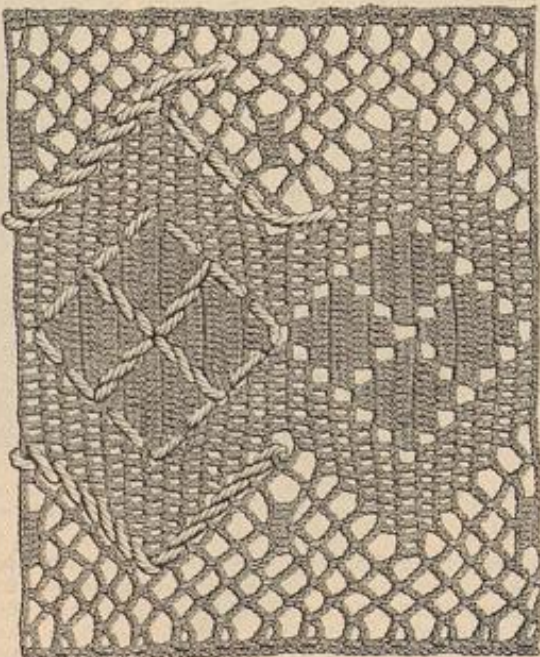
90. Ausführung der Rippenblättchen zur Franze. Abb. 89.

senden Franze. Der Musterstab verlangt 32 Doppelfäden, die über dem gespannten Quersaden eingehängt werden. Bevor dann die Musterung aus Rippenblättchen mit wechselnden Rippenknoten einsetzt, hat man zwei Reihen flache Doppelnuten zu schürzen; diese füllen den Grund auch überall zwischen den Blättchen. Nachdem die vier oberen Blätter der Mittelfigur geknüpft sind, gestalten die sechzehn Fäden vier Josephinen-Knoten, deren Ausführung ebenso wie die der anderen Knoten unser Extra-Blatt Nr. 13, I. lehrt. Die als Franze hängen bleibenden Fäden werden je ein- bis zweimal in einfache Knoten geschürzt.

91-94. Hüllen für Sticgarne und -Seiden. — Zum Schutz der aufgeschnittenen Docken Garn oder Seide dienen glatte Stoffstreifen. Die Garnhülle aus Englisch-Leinen mit farbigem Satinfutter mißt 21 cm Breite zu 53 cm Länge;



95. Gebälte Spitze. Einlag: Abb. 96.



96. Gebälter Einlag. Spitze: Abb. 95.

Theegrünes Band für Einfassung und Bindebänder.

95-96. Einfatz und Spitze. Quer zu häkeln. — Der in beliebiger Stärke quer zu arbeitende Einfatz verlangt einen Anschlag von 81 M.; die Ausführung ist die denkbar einfachste mit Stäbchen- und Luftmaschen, wobei die Stäbchen theils in dichten Gruppen, theils je durch 1 L. getrennt, die Musterung bilden. Den durchbrochenen Fond gehalten je 5 L. und 1 f. M. in die mittlere L. der vorhergehenden Tour. Als festen Randabschluss sind zu beiden Seiten stets 2 St. zu häkeln (zu Anfang der Tour 3 L. als Ersatz 1 St.). Es bedarf keiner großen Uebung im Häkeln, um ohne weitere Maschenbeschreibung nach der Darstellung den Einfatz die Spitze gestaltet, erklärt Abb. 95. Der lustige Bogenplein bleibt an der einen Seite fort, die nur bis zu den durchbrochenen St. geführt wird. Durch Umziehen mit kräftigem Faden wird das Muster wirkungsvoll hervorgehoben; Abb. 96 erklärt die Ausführung in hin- und zurückgehender Tour.

97-98. Kissen mit Aufnäharbeit. — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 149. — Rother Bettrell, mit der Rückseite nach oben genommen, dient der Vorlage als Grund. Die Eintheilung der Verzierung bewirkt kräftiges Leinenband; für die Auflagen ist Gottein-Leinen, für die Umrandung und Stiele Guimpen-Schnur und für die verzierenden Wickelnötchen endlich kräftiger Zwirn verwendet. Um dem schönen warmen Ton der alten Stickeri möglichst nahe zu kommen, wurde sämtliches weiße Material in Theewasser gleichmäßig gefärbt. Fig. 149 giebt die Vorzeichnung des Mittelstreifens zur Hälfte und das vollständige Plein-Muster der einen Seitenverzierung, das für die zweite Seite in entgegengesetzter Richtung laufen muß. Die Applications-Figuren sind dem Grundstoff aufzukleben und längs der Außenränder mit Saumstücken zu befestigen; hierauf näht man die Schnur unsichtbar, möglichst im Zusammenhang auf und sichert die Enden. Wickelnötchen beleben die Musterformen und das Band; bei einigen Blumen nimmt die Mitte ein cordonnirter Ring ein, andere zeigen eine Vereinerung aus Blättchenstücken um den Außenrand, wie sie Abb. 98 an einem naturgroßen Zweig gleichfalls lehrt. An dem Modellkissen bekleidet der rothe Drell auch die Rückseite und bildet das 2 cm breite, zwischen die Stofftheile gefaßte Plissé.



91. Biene zur Garnhülle, Abb. 92.



92-93. Hüllen für Sticgarne und -Seiden. Naturgroße Stickeri: Abb. 91 u. 94.



94. Schmetterling zur Seidenhülle, Abb. 93.



97. Kissen mit Aufnäharbeit. Naturgroße Stickeri: Abb. 98. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 149.



98. Aufnäharbeit zum Kissen. Abb. 97.

1 1/2 cm breites Atlasband dient für Einfassung und Schluß. Mit altgoldfarbener Seide ist die Stickeri ausgeführt; Abb. 91 stellt eine der Bienen naturgroß dar. — Aus theegrüner Armure-Seide mit roth-grün changirendem Seidenfutter besteht die Hülle für Sticseide; die Bezeichnung hebt sich im Plattstich dunkel-theegrün ab. Die Ausführung der Schmetterlinge, in natürlichen Farben lehrt Abb. 94.

Schneiderei.



103-104. Perlmutter-Knöpfe.

97-106. Knöpfe und Passmutteren. — Die Darstellungen versuchen ein Bild von der Mannigfaltigkeit der modernen Passmutteren und Knöpfe zu geben. Unter letzteren fällt vor allem die Verschiedenheit der Form auf, — die Gleichbedeutung von Knopf und „rund“ wird dadurch aufgehoben; wir haben Knöpfe in Stab-, Mond-, Quadrat-, Achteck-, Sechseck- und Ovalform, daneben auch einmal einen runden, — sämtlich in mehr oder weniger kostbarem Material mit kunstvoller Gravirung, mit Zartaria, Email, Schnitzerei etc. Alle diese Knöpfe dienen weniger dem praktischen Gebrauch als der Ausstattung,

99-100. Paffe- 101-102. Grabirte menterie- Knöpfe. Perlmutter- Knöpfe. Je der kleinste Garnitur- Knopf einzeln naturgroß.



105. Krepptorte mit weißer Musterung.



106. Krepptorte mit weißen Stichen- bündchen. Material u. Muster: s. Bezugsquellen.

hauptfächlich der Louis XV.-Toilette. — Bei der Passmutterie steht die Zitter- Stickerie obenan; es giebt jetzt sogar in drei Farben changirende Zittern, denen Perlen in allen Farben gefüllt werden. Daneben sieht man immer wieder die schwarz-weißen Garnituren, vor allem schwarze Krepptreifen mit weißer Musterung, wie Abb. 105-106 zeigen.



107. Züllborte mit Perlen- und leichter Stickerie.

Abb. 105 gilt einer mit der Maschine bestickten Borte, deren aufliegende Blattfiguren auch ausgeschnitten und einzeln applicirt werden können. Von besonders reicher Wirkung ist die Krepptorte, Abb. 106, die in Handarbeit mit Spitzenbündchen verziert erscheint.

Hüte und Putz.

108-110. Neue Gaze-Bänder. — Für Hut- und Kleider-Garnituren liegen reizvolle Gaze-Bänder vor, die glücklicherweise nicht so kostspielig sind, als ihr Aussehen vermuthen läßt. Ganz glattes schwarzes oder farbiges Gaze-Band mit Atlas-Kanten ist in verschiedenen Breiten zum Preise von 75 Pf. bis 1,55 M. zu haben und eignet sich vorzüglich für Halsrüschen und Hutschleifen. Zwei breite, mit Blumenranken bedruckte farbige Bänder, die von so feiner Abstönung sind, daß sie den Eindruck von Handmalerei machen, geben Abb. 109-110 wieder.

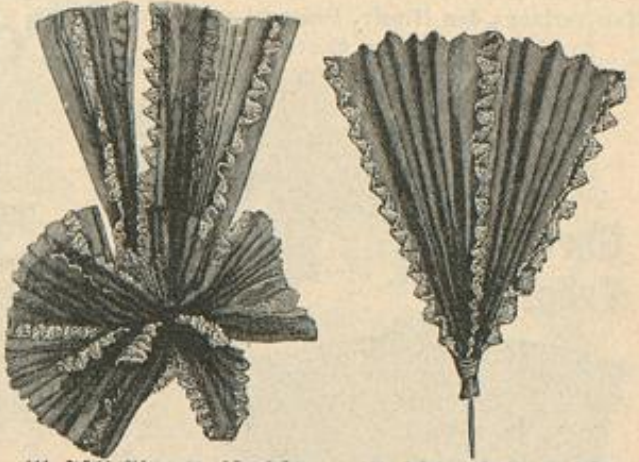
111-112. Tüll-Nigarette für Hüte. — Reine Tülltheile — Abb. 112 stellt einen derselben dar — je 6 1/2 cm hoch und 28 cm breit, werden an jedem Ende wie ihrer Mitte entlang, mit schmalsten Valenciennes besetzt und in Fächer-Plissee gebrannt. Jeder dieser Theile ist dann an einem Ende fest mit Draht zu umwickeln, worauf man die Theile im Kreise zusammensetzt, in der Mitte gelbe Stanzfäden einfügend. Dahinter ragen drei mit Draht gestifte, in gleicher Weise hergestellte Tülltheile von je 16 cm Höhe und 22 cm Breite auf. Abb. 43 zeigt die Anwendung.



108-110. Gaze-Bänder zur Hut- und Kleider-Garnitur.

Beschreibung zu der Corso-Toilette auf Seite 26 der „Unterhaltungs-Beilage“.

Zur Corso-Fahrt bestimmt, ist die Toilette auf einfacher Grundform besonders reich und elegant ausgestattet. Gestreifter rosa Schiffon-Krepp bedeckt blasenartig die Taille aus rosa Taffet; darüber legen sich fitterbestickte Schuppen aus rosa Atlasband, denen sich, in erschütterlicher Anordnung weiße Tüllspitze gefüllt. Schuppen und Spitzen sehen sich, unter dem Seidengürtel hinweg, auf dem oben leicht gereihten, unten in tiefe Tüten fallenden Rock fort, wodurch die Vorderbahn sich tablierartig gestaltet. Mit dem Gürtel harmonirt der einfache Stelzragen aus Seide, den absteigende Schuppen kleidbarer machen. Die Kermelpuffen, aus hier quergewonnenem Krepp, beleben ebenfalls zwischengefetzte Spitzen- theile. Toque mit schwarzen Straußfedern und feillicher Schleife aus rosa Atlasband.



111. Tüll-Nigarette für Hüte. 112. Fächertheil zur Tüll-Nigarette. Abb. 111. Angewendet zum Hut, Abb. 43.

Bezugsquellen.

Seiden- und andere Stoffe: J. A. Geese (Neue Roden), SW, Leipzigerstr. 87; Bahad Gards (Neue Roden), W, Leipzigerstr. 36; Jungmann u. Reife, Wien I, Albrechtsplatz 3. Nur Seidenstoffe: Wilhelm u. Co., SW, Leipzigerstr. 43 (Neue Roden); van Elten u. Reußen, Krefeld; A. Krohne, Dresden, Rismarkt 2b; Schneizer u. Co., Luzern. Mantelstoffe: F. Schröder (Neue Roden), C, Jerusalemstr. 29; J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87; A. Holt (Neue Roden), W, Jägerstr. 23. Kostüme: J. Sandauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 2, 20, 23, 24, 25a, 35, 81, 83, 87); J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 49, 50); F. Rohlfisch, W, Mohrenstr. 21 (Abb. 14, 85); A. Rosenthal, W, Jägerstr. 20/21 (Abb. 60, 61); A. Eilers, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 1, 12, 21, 25, 84). Hüten: J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 18); J. Sandauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 13); C. Kasper, Hamburg, Colonnaden 45, I (Abb. 17, 35, 87). Mäntel, Paletots und Capes: A. Holt, W, Jägerstr. 23 (Abb. 22, 28, 29, 40, 42, 44, 48, 53, 54, 55, 56, 62, 66); F. Schröder, C, Jerusalemstr. 29 (Abb. 46, 47, 51, 52, 57). Hüte: F. Leuchtmann, SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 43, 63, 111-112); E. Hartleb, W, Nachstr. 32 (Abb. 1, 2, 30, 39, 41); S. Dering, W, Mohrenstr. 15 (Abb. 26, 27); S. Manasse, W, Friedrichstr. 79a (Abb. 45); B. Wallmbergl, Wien I, Spiegelgasse 7 (Abb. 31). Kleidstoffe: G. Schläger, W, Berberstr. Markt 2-3 (Abb. 67, 68, 71, 72); E. Sette, Bud u. Lachmann, W, Leipzigerstr. 31-32 (Abb. 69, 70); J. Wad, Stuttgart, Marienstr. 12; (Abb. 73, 74, 75, 86). Passmutteren: S. Hermann, W, Friedrichstr. 193a; S. Eron, C, Jerusalemstr. 23; S. Rosenbergl, W, Potsdamerstr. 44 (Abb. 106); W. Schneidergl, W, Leipzigerstr. 91 (Abb. 105); A. Lehler, Leipzig, Grim- melschtr. 4 (Abb. 99-104, 107). Schuhe und Stiefel für Kinder: F. E. Rind, NW, Friedrichstr. 90 (Abb. 74); F. Jacoby, W, Friedrichstr. 70 (Abb. 75). Handarbeiten: Geism, Rehm, W, Leipzigerstr. 129 (Abb. 3, 4); Kunsthandwerker-Verein: Fr. E. du Bois-Reymond, NW, Neue Wilhelmstr. 15 (Abb. 91-94); Frauen-Handwerker-Verein, Dresden, Ferdinandstr. 13 (Abb. 5, 6); A. Kramm, Stuttgart, Königsstr. 36 (Abb. 7). Commissionen jeder Art nach Adressirungen unserer Zeitung übernimmt Fr. E. Storck, SW, Wilhelmstr. 139. Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. E. Riemann, W, Steglitzerstr. 4; Fr. J. Neureuther, Wilmersd., von der Tannstr. 7. Muster-Abbildungen: Jean C. v. Wedell, SW, Hallestr. 4.

(Zur Gesundheitspflege.) Mit der öffentlichen, von Staat und Gemeinde bewirkten Gesundheitspflege mühte, um einen bestmöglichen allgemeinen Gesundheitsstand zu erzielen, die Privat-Hygiene Hand in Hand gehen, letztere läßt aber leider noch viel zu wünschen übrig. Das Lüften und die Reinhaltung der Wohnungen, zwei wesentliche Bedingungen zur Erhaltung der Gesundheit, werden beispielsweise theils ungenügend und theils ganz falsch ausgeführt; jeder Arzt wird dies bestätigen. Das Lüften einer Wohnung hängt nur vom „Wollen“ ab; wenn man die Fenster lange genug offen hält, wird der Zweck mühelos erreicht; das Reinigen dagegen bedingt Zeit und Arbeitskräfte, es liegt also im Interesse der Hausfrauen, die rationellste Art der Zimmer-Reinigung mit der hygienisch

richtigsten zu verbinden. Salons, Speisezimmer u. s. w. mag man nach beliebigem System behandeln, aber in Schlafzimmern, Korridoren und Wirtschaftsräumen lasse man den Fußboden täglich naß aufwischen, denn es wird hierdurch die Zimmerluft erheblich gebessert und das Wohlbefinden gefördert. Die Hausfrauen wissen dies auch ganz gut und wenn sie trotzdem diese hygienische Vorschrift außer Acht lassen, so geschieht es aus Spar- samkeitsrücksichten, weil sie befürchten, daß die Fußböden durch die Nässe leiden und neu gestrichen werden müssen, was viel Geld kostet, auch für bewohnte Räume schwer ausführbar ist. Das stimmt nur so lange, als man die Fußböden noch mit Oelfarbe und Delfad strich, deren unangenehmer Geruch und langsames klebriges Trocknen es allerdings fast unmöglich machte,

bewohnte Räume renoviren zu lassen; seit längerer Zeit hat man aber ein weit praktischeres Präparat für Fußboden-Anstrich, den sogenannten Glanzlad! Von verschiedenen Fabrikaten dieser Art bewährt sich am besten der Fußboden-Glanzlad von Franz Christoph in Berlin (Mittelstraße 11), er ist ganz streichfertig, kann daher ohne Vorkenntnisse vom Dienstpersonal verarbeitet werden, trocknet bei absoluter Geruchlosigkeit während des Streichens und ist somit bei jeder Witterung, auch bei geschlossenen Fenstern verwendbar. In den meisten Orten Deutschlands bestehen Niederlagen der Firma, wo solche nicht vorhanden sind, wende man sich direkt an das Berliner Stammhaus Mittelstr. 11, welches Farben-Musterkarten gratis liefert und Postfüße für 9,50 M. versendet, deren Inhalt zum Erneuerungs-Anstrich zweier Zimmer genügt.

Seid. Bastrobe 13.80 M. bis Mf. 68.50 p. Stoff z. kompl. Robe - Tuffors u. Schantung

Table with columns for 'Seiden-Tamais', 'Seiden-Brenadines', 'Seiden-Bengalines', 'Seiden-Zurabs', 'Seiden-Faille francaise', 'Seiden-Crepe de Chine', 'Seiden-Foulards japan.', and 'Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Noire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Maroclines, leibente Steppdecken und Bahnenstoffe'.

Kranke!! Bilz Naturheilanstalt Dresden-Neudeub. Günstige Erfolge b. allen Krankheiten. — Prof. frei. Bilz, Naturheilkunde. Bestes Buch zur Selbstbehandlung. Grmirt! 1/2 Million Expl. schon verkauft. Geb. Mf. 9.— d. Bilz-Verlag, Leipzig, u. a. Buchh.

Für Hausfrauen! Annahme alter Wollachen aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrod- und Mantelstoffen Damen- tuchen, Buckskin, Strickstoffe, Portieren, Schloß u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen durch R. Eichmann, Ballenstedt a/H. Leihungs-fähigste Firma! Muster umgehend frei.

Schering's Pepsin-Essenz nach Vorschrift v. Geh.-Rat Prof. Dr. O. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magen- verschleimung, ganz besonders Frauen u. Mädchen zu empfehlen, die infolge Gleichsicht, Güterie und Magenschwäche 1/2 Mf. 1.50 M. Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Hansfuchstraße 19. Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen. — Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz. —

BIBLIOTHEK D'M'C von Albums und illustrirten Werken, alle Arten weiblicher Handarbeiten behandelnd. Jedes Werk enthält zahlreiche Original- muster nebst erklärendem Text. Zu beziehen durch die Buchhandlungen, Stickerei- geschäfte und durch den Verleger, Franco Zusendung des illustrirten Katalogs. STICKEREI MUSTERBÜCHER TH. v. DILLMONT, DORNACH (Elsass) ENCYCLOPÄDIE weiblicher Handarbeiten, Mf. 3.— ENCYCLOPÄDIE Tauscherarbeiten, Mf. 1.— 3 ALBUMS für Kreuzstich, je Mf. 2.— 3 ALBUMS (alter Stil), je Mf. 3.— 3 ALBUMS Koptische Stickereien, je Mf. 2.— 3 ALBUMS Stickerei auf Netz-Canvas, je Mf. 1.20 — FLETT-BÜCHELIER, Mf. 2.— — SAMMLUNG verschiedener Handarbeiten, Mf. 1.60 — ALPHABETE und Monogramme, Mf. 2.— — DIE BOUTACHE und ihre Verwendung, Mf. 2.— — DIE PLATTSTICHARBEIT, Mf. 2.— — DIE KNIPPARBEIT (Maosin), Mf. 2.— — ALPHABETE für die Stickerei, Mf. 0.40 — DIE STRICKARBEIT, L. u. H. Lieferung, je Mf. 2.— — DIE HAARARBEIT, L. u. H. Lieferung, je Mf. 2.—

Tägliche Rundschau Unparteiische Zeitung für nationale Politik. hat bei den Gebildeten aller Stände seit ihrer im Jahre 1881 erfolgten Gründung stets weiteren Eingang gefunden, so dass sie jetzt in einer Auflage von fast 26 000 Exemplaren erscheint. Sie ist gut und schnell unterrichtet und unterhält Correspondenzen mit allen grösseren Plätzen; in allen ihren Theilen anregend bietet sie besonders in ihrer täglichen Unterhaltungsbeilage hervorragende Romane, Erzählungen und Aufsätze aus den besten Federn. Als vornehmste deutsch nationale Zeitung bekannt, lässt sie ihre durchaus selbständige Haltung von keiner Partei, von keinen materiellen Interessen beeinflussen, sondern allein von wahrer Vaterlandsliebe bestimmen. Diese weist ihr in allen wirtschaftlichen und politischen Fragen eine feste und unberrirte Stellung an, die ihr in ganz Deutschland täglich neue Freunde gewinnt. Bezugspreis nur 5 M. viertelj.

Man verlange den illustr. Prospekt und nenne bei Anforderung dieses Blatt.

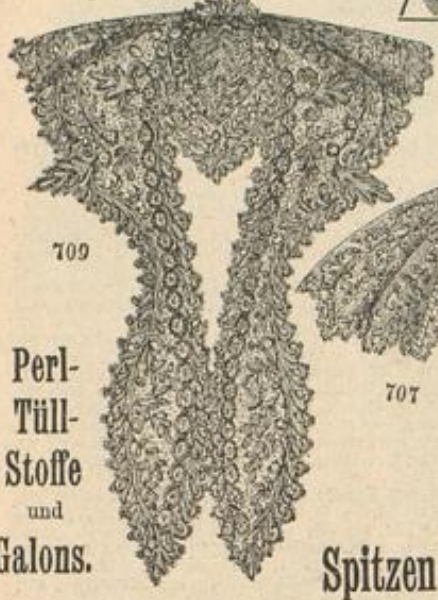
Man verlange den illustr. Prospekt und nenne bei Anforderung dieses Blatt.

Posamenten-Fabrik Anton Oehler

Leipzig
Telegr.-Adresse: Posamenten Leipzig
Fernsprech-Anschluss: Amt I, Nr. 710.
Grimmaische Str. 4, gegenüber dem Naschmarkt.

Eigene Anfertigung nach jeder Modenzeitung.

Neue seid., woll. u. Perl-Passementerie-Garnituren mit dazu passenden Meterwaren, schwarz und grosse Farbauswahl.



Perl-Tüll-Stoffe und Galons.

Spitzen-Kragen.

Spitzen. — Spitzengalons.

Fortwährender Eingang von Neuheiten.

Kleider-Stickereien

nach eigenen Modellen sowie nach jeder Modenzeitung.

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Damen-Schneiderei.

Vorwerk's Velour-Schulzborden schwarz und alle Kleiderfarben

Echte u. imitirte Rosshaarstoffe.

Elastic-Gazen beste Qualitäten.

Echt Fibre chamois vorzüglichstes Zwischenfutter aus Faserstoff hergestellt.

Das Passementerie-Haus Anton Oehler, Leipzig, welches mit der Fabrikation und dem direkten Verkauf zugleich Versandgeschäft verbindet, unterhält stets Lager sämtlicher, jeweilig der Mode entsprechender Besatz-Artikel für Damenkonfektion. Jede nicht vorrätige Besatzgarnitur, Meterware u. s. w. wird in beliebiger Ausführung nach eigenen Modellen, sowie nach jeder Vorlage von Modezeitungen angefertigt, und jeder, selbst der kleinste Auftrag mit grösster Sorgfalt erledigt. Muster stehen bereitwilligst zu Diensten, jedoch bei Besätzen — um zweckentsprechend dienen zukönnen — nur bei Einsendung von grossen Stoffproben, Nennung gewünschter Preislagen der zu bestellenden Artikel und ausführlichen Angaben über deren Verwendung, möglichst unter Beifügung eines Modenbildes.



Das Beste für die Zähne: **Odol**.
Preis 1/2 Flasche in Deutschland M. 1.50, Oesterreich-Ungarn 2.1.—, W. Russland R. 1.50, Schweiz frs 2.50 in den Apotheken, Parfümerie- und Droguengeschäften.
Um Jedermann auf billige und bequeme Weise Gelegenheit zu geben, sich von den wohlthätigen Wirkungen des Odols auf die Zähne und auf die Mundschleimhäute selbst zu überzeugen, hat sich das unterzeichnete Laboratorium entschlossen, an Jeden, der eine Mark oder 70 Kreuzer in Briefmarken einschickt, eine halbe Flasche (Originalspritzflacon) Odol direct franco zu versenden.
Dresdener Chemisches Laboratorium, Lingner, Dresden.

Paris 1889. Preisgekrönt Brüssel 1891. Gent 1889. Wien 1891. 1893 London, Magdeburg, Chicago 1893.
P. F. W. Barella's „Universal-Magenpulver“.
Proben gratis gegen Porto. Auskunft unentgeltlich. In Schachteln à M. 2.50 und M. 1.50.
Berlin SW., Friedrichstr. 220. Mitgl. medic. Gesellschaften für Frankreich. Für Oesterreich in Schacht. à 1.60. Wien III., „Apoth. z. heil. Carl“.

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld, in jedem Raab zu beziehen. Schwarze, farbige u. weiße Seidenstoffe, Samme, Blüsch u. Velours. Man verlange Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.
Neueste epochenmachende Erfindung! Regulirbarer Spiritusgas-Sparherd „Vesuv“ ohne Docht gesetzl. geschützt. Prospekte gratis. Alleinst. Fabrikanten **Art & Fricke**, Lampen- und Metalldruckwaaren-Fabrik, Berlin SO, Oranienstrasse 198.

Stifvoile Laubsäge, Schnitz-, Flach- und Kerbschnitt-, Holzbrand- und Holzmalerei-Vorlagen auf Papier und direkt auf Holz gedruckt. Preisconrunt mit 1200 Zählr., über 1000 Nummern, auch über Werkzeuge und Materialien für 30 Pf. Briefm.
Mey & Widmayer in München.

Wichtig für Hausfrauen. Grösste Fabrik zur Umarbeitung von alten Wollschachen in waschechte, halbare und geschmackvolle Kleiderstoffe. **Wollene Damenloden unterrodstoffe. — Gerrenstoffe.** Viele Anerkennungs-schreiben. Muster gratis. **Gustav Grebe**, Operode, Hanz. Vertreter an den meisten grössten Plätzen.

Fettleibige erhalten neg. 20 Pf. Briefm. den Prospect über **Dr. Jauner's Normaltrank** à Fl. 2. — von **C. Mühlrat** in Altona Eibe.

Alle Arten **Stickereien** auf **Costumes** fertigt **Clara Wolter**, BERLIN S.W. an der Jerusalemer Kirche 2.

Dr. von Hartungen's Naturheilanstalt Riva am Gardasee. Neueste Nährsalz-Diätetik und Anwendungsform der Massage. Prospekte hierüber gratis. Wochenpreis v. 50 Mark aufwärts. Vorausbestellung nöthig.

Nervenleidenden gibt ein Gehellteraus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicherwirkendes Mittel. **W. Liebert**, Leipzig-Connewitz.

Hunderte Nachahmer

gibt es, welche den wohlverdienten Weltruf meiner **Crème Grollich** u. **Grollichseife** benützen, um allerlei werthloses Machwerk anzubringen, deshalb Vorsicht! Beim Kaufe verlange man ausdrücklich die preisgekrönte **Crème Grollich** und **Grollichseife**, denn nur diese entfernen Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Miteser, Nasenröthe etc. und erhalten den Teint bis in's Alter blendend weiss u. jugendlich frisch. Preis Mk. 2.—. Hauptdepôt in der Engeldroguerie Joh. Grollich in Brünn (Mähren), sonst auch käuflich od. bestellbar bei den grösseren Apothekern und Droguisten.

Lindener Sammet

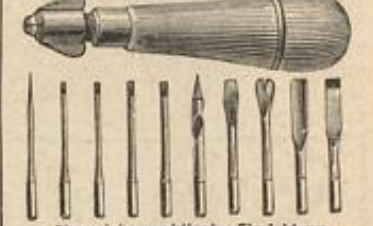
für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
J. G. v. d. Linde, Königl. Hoflieferant, Hannover. Muster postfrei.

Beste u. billigste Bezugsquelle für reizende Neuheiten in gestickten Damen- und Kinder-Roben in Seide, Wolle, Gaze und Batist. Grosses Assortiment in Ballroben. Muster umgehend. Versandt zollfrei.
H. Schoch, Fabrikant, St. Gallen, Schweiz.

M. Schöneberg, Berlin W., Leipziger Strasse 91. Stets das Neueste in Gefäßen aller Art für Stoküme und Konfektion. Sämtliche Artikel z. Damenschneiderei.

Complete Möbelleinrichtungen reelles, gediegenes Fabrikat kaufen Brautleute bei Gelegenheit billig unter Garantie in der Möbel-fabrik von **Jul. Strack**, Berlin S., Dresdnerstr. 63. Lieferant in der Preisconcurrnz. Illustrirte Cataloge gratis.
Filigran venet. Art, gr. Reusheit, Modelle u. Material nur **M. Hahn**, Dresden.

Amerikanisches Universal-Instrument.



Sinnreiche praktische Einrichtung, aus bestem amerikanischen Material gefertigt. In dem hohlen abschraubbaren Griffe befinden sich 10 im täglichen Gebrauche nothwendige Werkzeuge wie: Stem-eisen, Nagelzieher, Hobelisen, Bohrer, Schraubenzieher, Aale und 4 Breitahlen von verschiedener Grösse. Durch eine am unteren Griffende angebrachte Vorrichtung ist jedes Instrument durch eine einfache Umdrehung einsetzbar und nach Gebrauch eben so schnell lösbar, um mit einem anderen Werkzeug zu wechseln.
Preis Mk. 2,75. Porto 20 Pf., Nachnahme 20 Pf. extra, von 3 Stück an fr. — Marken in Zahl.

J. Hurwitz, Berlin SW., Kochstrasse 23g.



Franz Christoph's Fußboden-Glanzack in gelbbraun mahagoni, nufsbaum eichen und grauer Farbe. Sofort trocknend geruchlos von Jedermann leicht anwendbar.
Niederlagen, die durch Plakate kenntlich, in den meisten Städten Deutschlands, sonst direkter Versandt in Postkolli à Mk. 9,50 franko ganz Deutschland. Farbenmuster und jede weitere Auskunft bereitwilligst durch die Fabrik **Franz Christoph**, Berlin N. W., Mittelstr. 11.